



Life Science + Gesundheitswirtschaft

in Mecklenburg-Vorpommern.

Jahresbericht *Annual Report*

2012

Inhalt

Wachstum und Beschäftigung durch Innovation –	
Mecklenburg-Vorpommern Vorreiter in „intelligenter Spezialisierung“	4
Gesund. Innovativ.	6
BioCon Valley® – Ansprechpartner im Norden	8
Veranstaltungen und Aktivitäten	10
Publikationen	20
Kuratorium für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern	22
Engagement, das sich auszahlt	26
Fische züchten, statt Fische fangen	28
Forum der Gesundheitsbranche	30
MellonPlus: Mit Vielfalt Schätze heben	32
Aktionsbündnis macht Krankenhäuser und Praxen sicherer	34
Ausgewählte Projekte	36
Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	40
Impressum/Bildnachweis	42

Content

Growth and Jobs through Innovation –	
Mecklenburg-Vorpommern Pioneering “Intelligent Specialization”	5
Healthy. Innovative.	7
BioCon Valley® – Point of Contact in the North	8
Events and Activities	11
Publications	21
Board of Trustees for Health Economy of the State of Mecklenburg-Vorpommern	23
Activities that Pay off	26
Breeding Fish instead of Catching it	29
Health Industry Forum	31
MellonPlus: Raising Treasures with Diversity	33
Action Alliance for Safer Hospitals and Medical Practices	35
Selected Projects	36
Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	40
Legal Notes/Images and Pictures	42

Jahresbericht *Annual Report*

2012



Dr. Dagmar Braun
Vorstandsvorsitzende des BioCon Valley MV e.V.
BioCon Valley MV e.V. Chairwoman

Prof. Dr. Dr. hc (mult.) Horst Klinkmann
Präsident BioCon Valley
President BioCon Valley

Dr. Wolfgang Blank
Geschäftsführer der BioCon Valley® GmbH
CEO BioCon Valley® GmbH

Wachstum und Beschäftigung durch Innovation – Mecklenburg-Vorpommern Vorreiter in „intelligenter Spezialisierung“

4

Die modernen Lebenswissenschaften (Life Science) sind eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts und werden im großen Stil in einer Vielzahl von innovativen Produkten und Dienstleistungen zum Wohle von Mensch und Natur genutzt und stetig weiterentwickelt. Die technische Nutzung biologischer Verfahren wird maßgeblich zur Lösung der globalen Herausforderungen unseres Jahrhunderts beitragen, insbesondere durch eine bessere Gesundheitsversorgung, ausreichende Ernährungssicherheit, effiziente Energieversorgung und umweltfreundliche industrielle Produktion.

Die wirtschaftliche Nutzung der modernen Lebenswissenschaften ist seit vielen Jahren ein überaus erfolgreicher regionaler Entwicklungsschwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern. Die Anzahl der Unternehmen aus dem Life Science-Bereich hat sich von 45 im Jahr 1996 auf über 120 im Jahr 2012 nahezu verdreifacht. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Mitarbeiter von etwa 750 auf über 3.500 gestiegen, was nahezu einer Verfünffachung entspricht. Mecklenburg-Vorpommern gehört nach Berlin und Brandenburg zu den drei Bundesländern mit den meisten Life Science-Firmen bezogen auf die Einwohnerzahl und kann mit zwei Universitäten und drei Fachhochschulen sowie renommierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf eine vielgestaltige Forschungs- und Bildungslandschaft mit ausgewiesenen Schwerpunkten im Bereich Life Science verweisen.

Frühe Weichenstellung

Bereits seit Mitte der 1990er Jahre haben sich die Landesregierungen Mecklenburg-Vorpommerns gemeinsam mit den Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft auf die erst jetzt von der Europäischen Union eingeforderte „intelligente Spezialisierung der Regionen“ geeinigt. Die modernen Lebenswissenschaften gehören zu den tragenden Säulen des Masterplans Gesundheitswirtschaft 2020 MV, mit dem sich Mecklenburg-Vorpommern zum führenden Gesundheitsland in Deutschland entwickeln will. Erarbeitet in einem interaktiven Prozess durch Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Administration des Landes, umfasst der Masterplan fünf Hauptgestaltungsfelder für die kommenden Jahre: Life Science, Gesundheitsdienstleistungen, Gesundes Alter(n), Gesundheitstourismus und Ernährung für die Gesundheit. Dem Masterplan folgend soll die wirtschaftliche Nutzung moderner Lebenswissenschaften in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2020 einen substanziellen Beitrag zur Gesamtwirtschaft des Bundeslandes leisten.

Impulse für die regionale Entwicklung

Auch für die Erstellung des Operationalen Programms für die kommende EU-Fördermittelperiode 2014 – 2020 kamen inhalt-

liche Impulse aus dem Masterplan. Mit dem Entwicklungskonzept „Zukunftsfeld Gesundheit – Wachstum aus eigener Kraft“ für das neue Operationale Programm der EU soll es gelingen, den „Industrialisierungsgrad“ der bislang stark auf Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen orientierten Unternehmen verstärkt auf die Produktion von Produkten und Dienstleistungen auszurichten.

Kern des Entwicklungskonzepts ist es, auf Basis der vorhandenen und sich erfolgreich weiterentwickelnden Kernkompetenzen auf den Gebieten der modernen Life Science die wirtschaftliche Nutzung von Produkten und Dienstleistungen in der Region forciert und fokussiert zu unterstützen. Zu den identifizierten strukturbestimmenden Bereichen zählen rote Biotechnologie & Pharma, Medizintechnik & Regenerative Medizin, Bioökonomie sowie als zukünftige Entwicklungsfelder die Plasma- und die Telemedizin. Die vorhandenen Kernkompetenzen sollen zu international führenden Exzellenzzentren entwickelt werden. Synergien in Forschung und Entwicklung, wie sie in aktuellen Verbänden beispielhaft erfolgreich genutzt werden, sollen systematisch erfasst und erschlossen werden. Auch Synergien der verschiedenen Förderinstrumente in Wirtschaft und Wissenschaft sollen aus regionalen, nationalen und internationalen Quellen erschlossen werden. Durch die begleitenden Maßnahmen, wie Vernetzung, Vermarktung etc. sollen neue Ideen mobilisiert, erfolgreiche Konzepte ausgetauscht („best practise exchange“) und neue Märkte erschlossen werden.

Chance Internationalisierung

Für Mecklenburg-Vorpommern besteht die besondere Situation darin, die erfolgreiche Entwicklung unter dramatisch veränderten Rahmenbedingungen fortzusetzen. So muss sich das Land in den nächsten Jahren besonderen regionalen und globalen Herausforderungen (Megatrends) stellen, wie alternder Bevölkerung (ageing society), Klimawandel sowie den Herausforderungen des Energiewandels. Gerade von den demografischen Veränderungen ist das Bundesland besonders betroffen. 1990 als „jüngstes Bundesland Deutschlands“ (bezogen auf das Durchschnittsalter der Einwohner) aus der Umstrukturierung hervorgegangen wird Mecklenburg-Vorpommern sich bis 2020 zum „ältesten Bundesland“ entwickeln.

Die Entwicklung und Umsetzung innovativer und international wettbewerbsfähiger Produkte und Dienstleistungen der modernen Life Science haben das große Potenzial sowohl zur Sicherung und zum Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der jungen Life Science Branche in der Region beizutragen als auch zur Überwindung der Gefahren der demografischen Entwicklung in allen ihren Facetten. Mecklenburg-Vorpommern ist auf einem guten Weg, diese Chancen zu nutzen.

Growth and Jobs through Innovation – Mecklenburg-Vorpommern Pioneering “Intelligent Specialization”

Considered one of the 21st century's key technologies, modern life sciences are utilized on a grand scale in numerous products and services for the benefit of mankind and nature and are consistently developed further. The technical use of biological processes will be instrumental in solving the global challenges of our century, notably by better health care, sufficient food security, efficient energy supply, and environmentally friendly industrial production.

For many years now the economic use of modern life sciences is an extremely successful regional development focus in Mecklenburg-Vorpommern. In the life sciences sector the number of businesses has tripled from 45 in the year 1996 to more than 120 in 2012. The number of employees has quintupled from 750 to about 3,500 in the same period. Right behind Berlin and Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern is one of the three German federal states with the highest ratio of life sciences companies to inhabitants. With two universities, three universities of applied sciences and renowned non-university federal or state research institutions Mecklenburg-Vorpommern can present a multiform research and education landscape with a strong focus on life sciences.

Setting the course early

Already in the mid-1990s the Mecklenburg-Vorpommern State Governments agreed with stakeholders from research and business on the regional “intelligent specialization” as only now demanded by the European Union. The modern life sciences are a supporting pillar of the “Master Plan Health Economy 2020 MV” Mecklenburg-Vorpommern has adopted with the aim to become Germany's leading health region. The master plan, developed in an interactive process by the State's stakeholders in business, research, and administration, comprises of five main action fields for the coming years: life sciences, health services, healthy ageing, health tourism, and healthy nutrition. In correspondence with the master plan the economic use of modern life sciences in Mecklenburg-Vorpommern is aimed to contribute a substantial part to the state's economy by the year 2020.

Impulses for regional development

The master plan has also influenced the contents of the Operational Program for the next EU funding period 2014 – 2020. The development concept “Future Field Health – Growth under Our Own Steam” for the new EU Operational Program aims at gearing the degree of industrialization of companies now mainly focusing on research and develop-

ment services more towards the generation of products and services.

It is the core of the development concept to pinpointedly support the economic use of products and services in the region on the basis of the existing and successfully developing core competences in life sciences. The targeted structural areas identified include red biotech & pharmaceuticals, medical engineering & regenerative medicine, bio economy as well as plasma and telemedicine as future development fields. The existing core competences are to be developed to internationally leading excellency clusters. Research and development synergies, exemplarily implemented in current alliances, shall be systematically identified and put to use. In addition, synergies from different national and international funding instruments for business and research shall be tapped. By accompanying measures such as networking, marketing, etc. new ideas shall be mobilized, best practices shall be exchanged, and new markets shall be opened.

Internationalization as chance

For Mecklenburg-Vorpommern a special situation derives from continuing the positive development under dramatically changed determining factors. The state has to step up to significant regional and global challenges (mega trends) in the years to come, such as an ageing society, climate change, and the shift to renewable energy. From “Germany's youngest state” – referring to the inhabitants' average age – at the time of the restructuring, Mecklenburg-Vorpommern will become the “oldest federal state” by 2020.

The development and implementation of innovative and internationally competitive products and services in modern life sciences bear the great potential for both, securing and further developing the international competitiveness of the young life sciences sector in the region and for overcoming the risks of the demographic development. Mecklenburg-Vorpommern is well on its way to use these opportunities.

Gesund. Innovativ.

6

Seit mehr als zehn Jahren bündelt BioCon Valley® die Kräfte Mecklenburg-Vorpommerns von Life Science bis Gesundheitswirtschaft.

Längst nicht mehr nur in Fachkreisen wird Mecklenburg-Vorpommern als ernstzunehmender Biotech- und Gesundheitswirtschaftsstandort wahrgenommen. Und tatsächlich können sich die Bilanzen sehen lassen. In dem Land, das noch oft genug auf seine Qualitäten als Reisedestination und traditionelle Wirtschaftszweige wie Werftindustrie und Landwirtschaft reduziert wird, hat sich eine lebendige und gut vernetzte forschungsbasierte Wirtschaft etabliert. Knapp 14 Prozent trägt der Gesundheitssektor zur Bruttogesamtwertschöpfung des Landes bei. Das ist deutlich mehr als der Bundesdurchschnitt. 15 Prozent aller Beschäftigten des Landes sind in der Gesundheitswirtschaft tätig – so viel wie in keinem anderen Bundesland.

Langer Atem, klare Visionen

Positiv beeinflusst hat diese Entwicklung eine langfristige Politik der Landesregierung und das Engagement der BioCon Valley-Initiative, die sich im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern gezielt für Entwicklung und Ausbau nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen im Life Science- und Gesundheitssektor engagiert. BioCon Valley® übernimmt dabei als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle eine moderierende Rolle für die Aktiven in der Branche. Natürlich wird dabei auch über die Landesgrenzen hinaus nach Kooperationspartnern gesucht, etwa bei den polnischen Nachbarn, im traditionell eng verbundenen Ostseeraum, aber auch darüber hinaus.

Das BioCon Valley®-Arbeitsfelder

Informieren

BioCon Valley® betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit und Standortwerbung für Mecklenburg-Vorpommern als Forschungs- und Wirtschaftsstandort für Life Science und Gesundheitswirtschaft und hat sich als zentraler Informations- und Ansprechpartner in diesem Bereich etabliert.

Vernetzen

BioCon Valley® fördert den Dialog zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit dem Ziel, Kompetenzen zu vernetzen, Zusammenarbeit und Projekte zu initiieren, auch und besonders auf internationaler Ebene.

Initiieren

BioCon Valley® betreut junge, technologieorientierte Unternehmen und bietet ihnen in einem Technologiezentrum Raum für Wachstum. Darüber hinaus entwickelt BioCon Valley® für öffentliche und private Auftraggeber eigenständige Projekte.

Vermarkten

BioCon Valley® unterstützt Unternehmen bei der Vermarktung ihrer Produkte am Markt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Netzwerkkontakten.



Healthy. Innovative.

For more than ten years now BioCon Valley® bundles the forces of Mecklenburg-Vorpommern from life sciences to health economy.

Mecklenburg-Vorpommern is widely acknowledged as a serious location for biotech and health economy, not only among experts. And really, the figures are impressive. The state, which for a long time has been reduced to its qualities as travel destination and traditional industries like ship building and agriculture, is home to a lively and well-connected research-based economy. By as much as 14 percent health economy contributes to the State's gross value. This tops the German average by far. 15 percent of the state's workforce is employed in health economy; more than in any other German state.

Tenacity and vision

This development has been positively influenced by the state government's long-term policy and by the activities of the BioCon Valley initiative, which is – on behalf of the state – committed to the targeted development and expansion of sustainable economic structures in the life sciences and health industries. As the central contact point BioCon Valley® resumes a moderating position for the industries' players. Needless to say, that the search for cooperation partners does not end at state borders, but also includes e.g. the Polish neighbors, the traditionally close connected Baltic Sea region, but also regions beyond.

BioCon Valley® Activities

Informing

BioCon Valley® pursues an active role in the public relations work and the promotion of Mecklenburg-Vorpommern as a research and business location for life sciences and health economy. It has established itself as a central point of information and communication for these areas.

Networking

BioCon Valley® fosters the dialogue between the stakeholders from business, research, and politics with the aim to connect competencies and to initiate cooperation and project work on national as well as international level.

Initiating

BioCon Valley® accompanies young, technology-oriented companies and offers them room for development in an own technology center. In addition BioCon Valley independently develops projects on behalf of public and private clients.

Marketing

BioCon Valley® supports businesses marketing their products with its expertise and its network contacts.



● Enzymicals AG und PharamChemical GmbH unterzeichnen Kooperationsvereinbarung
Enzymicals AG and PharamChemical GmbH sign cooperation agreement

● Umzug der Klinik und Poliklinik für Urologie in das neue Klinikum der Universitätsmedizin Greifswald
The Clinic an Polyclinic for Urology moves into the new premises at the Greifswald University Medicine

BioCon Valley® Ansprechpartner im Norden

8

BioCon Valley® hat seine Wurzeln in dem bundesweiten BioRegio-Wettbewerb, der 1996 stattfand. In der gezielten Entwicklung der Life-Science-Branche erkannte das Land Mecklenburg-Vorpommern eine Chance für den nachhaltigen Aufbau neuer wirtschaftlicher Strukturen und ergriff die Initiative.

Aus der BioRegio Greifswald-Rostock entstand im Jahr 2000 die BioCon Valley Initiative. Ein Jahr später wurde der BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., dann die BioCon Valley® GmbH gegründet als zentraler Ansprechpartner für Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

In dieser „BioRegio Zeit“ konnte die BioCon Valley Initiative umfassende Erfahrungen im Umgang mit öffentlich geförderten Projekten sammeln. Gewürdigt wurde dies 2007, als BioCon Valley® den Zuschlag der Landesregierung MV auf eine europaweite Ausschreibung der Dienstleistung „Koordinierung der Maßnahmen in der Gesundheitswirtschaft MV“ erhielt. Dieser Auftrag läuft im Jahr 2013 aus.

Vernetzte Kompetenz über Grenzen hinweg

In der Region vernetzt sind die Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft vor allem durch den BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Die rund 160 Mitglieder des Vereins vertreten das gesamte Spektrum der Lebenswissenschaften, von Biotechnologieunternehmen über Gesundheitseinrichtungen bis zu Forschungsinstitutionen. Nach dem Prinzip der Public-Private-Partnership ist der Verein Anteilseigner der BioCon Valley® GmbH. Zu den weiteren Gesellschaftern zählt die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern sowie mehrere Kreditinstitute.

BioCon Valley® engagiert sich darüber hinaus stark für die internationale Vernetzung der Region insbesondere im Ostseeraum. So war BioCon Valley® 2001 Gründungsmitglied der ScanBalt BioRegion-Initiative, das sich bis heute zu einem der wichtigsten europäischen Kooperationsnetzwerke im Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft entwickelt hat.

Standorte

BioCon Valley® GmbH beschäftigt rund 20 Mitarbeiter verschiedenster Fachrichtungen an den Standorten in Greifswald und Rostock.

BioCon Valley® Point of Contact in the North

BioCon Valley has its roots in the national BioRegio contest taking place in 1996. Back then, the State of Mecklenburg-Vorpommern recognized the chance for the sustainable build-up of new economic structures that lay in the well-directed development of the life sciences industry and took the initiative.

In the year 2000 the BioRegio Greifswald-Rostock became BioCon Valley Initiative. One year later first BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., then BioCon Valley® GmbH were founded as central contact point for science and industry in the field of life science and health economy in Mecklenburg-Vorpommern.

During this “BioRegio period” BioCon Valley® was able to gather comprehensive experiences with publicly funded projects. Building on this, BioCon Valley was awarded the contract for “coordinating the measures in the health economy MV” in a Europe-wide invitation for tenders by the State Government of Mecklenburg-Vorpommern in 2007. This contract expires in 2013.

Internationally networked expertise

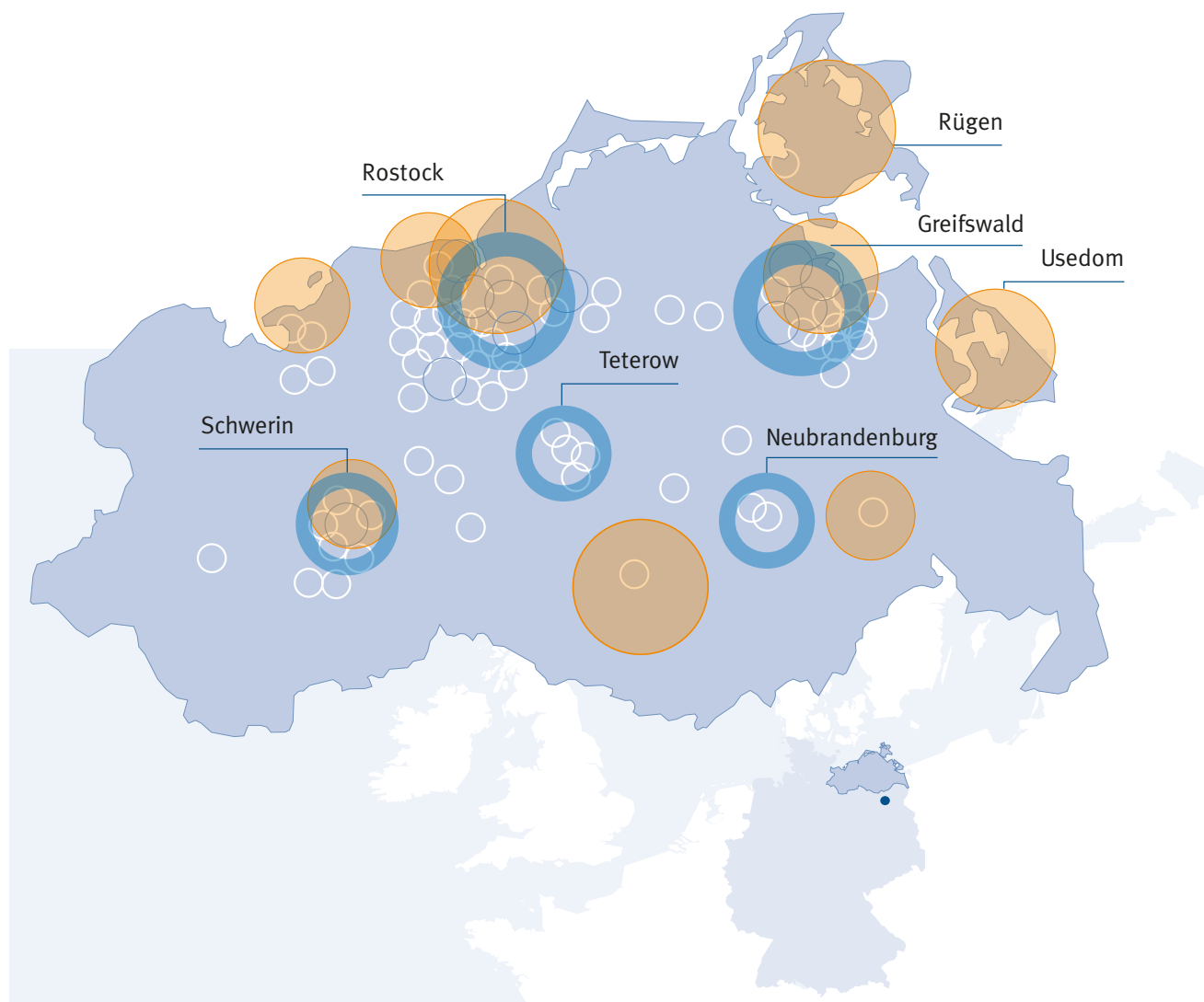
Business and research experts in the region are connected through the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. The association's round about 160 members represent the entire life sciences spectrum, ranging from biotech businesses to health care facilities to research institutions.

Applying the principles of public private partnership the association is stakeholder of the BioCon Valley® GmbH. Additional stakeholders are, amongst others, the State of Mecklenburg-Vorpommern and several financial institutions.

In addition BioCon Valley is particularly committed to promote the regions international networking, especially in the Baltic Sea Region. In 2001 BioCon Valley was founding member of the ScanBalt BioRegion initiative which has become one of Europe's most significant cooperation networks for the life sciences and health economy.

Locations

About 20 employees with diverse professional backgrounds are working for BioCon Valley® GmbH on locations at Greifswald and Rostock.



Life Science- und Gesundheitswirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern

Ca. 97.000 Beschäftigte
 Mehr als 120 Life-Science-Unternehmen
 6 Universitäten und Fachhochschulen
 2 Universitätskliniken
 5 außeruniversitäre Bundes- oder Landesforschungsinstitute
 64 Krankenhäuser/Reha-Zentren
 53 anerkannte Kur- und Erholungsorte

Life Science and Health Economy Region Mecklenburg-Vorpommern, Germany

approximately 97.000 employees
 more than 120 life sciences enterprises
 6 universities and universities of applied sciences
 2 university hospitals
 5 non-university federal or state research institutions
 64 hospitals/rehabilitation centers
 53 acknowledged health resorts

Veranstaltungen und Aktivitäten

10

Inspirationen, Ideen, Initiativen: Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Akteure zusammenzubringen, sie fördern Gedankenaustausch und Kontaktaufnahme. Daher organisiert und unterstützt BioCon Valley verschiedene Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen und ist für den Standort und die Branchen auf Kongressen und Messen aktiv. Hier eine Auswahl.

- **25. Marktplatz Gesundheit**
„Entwicklung und Vertrieb gesundheitstouristischer Angebote für den skandinavischen Markt“
19. Januar 2012, Rostock
 Das Eco4Life-Projekt stellte mögliche Kooperationsangebote für den skandinavischen Markt vor, insbesondere auf dem Gebiet von Diabetikerreisen, unter Einbeziehung von eHealth-Anwendungen.
- **Arab Health 2012**
Norddeutscher Gemeinschaftsstand
23.-26. Januar 2012, Dubai/VAE
- **BIOKATALYSE2021**
Cluster-Workshop des Projektes P29
 Potentiale nichtkanonischer Aminosäuren in der Biokatalyse
14. Februar 2012, Hamburg
- **Delegationsreise USA Ostküste**
 Im Rahmen des Vermarktungshilfeprogrammes des Bundeswirtschaftsministeriums „Discover the US-East Coast“ in die USA, nahm BioCon Valley® GmbH und acht Unternehmen aus MV mit Schwerpunkt Life Science an Besuchen verschiedener Life Science-Institutionen im Großraum Philadelphia, PA, teil.
20. – 24. Februar 2012, Philadelphia/USA
- **BioCon Valley®-Jahresveranstaltung und Parlamentarischer Abend**
6. März 2012, Schwerin
- **Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes MV**
 Berufungszeremonie
9. März 2012, Schwerin
- **HICARE-Fokus**
 „Softwaregestütztes Überwachungs- und Fallmanagement von Krankenhausinfektionen“
29. März 2012, Greifswald
 Auftakt einer Veranstaltungsreihe, mit der Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem HICARE-Projekt in die Praxis überführt werden sollen.
- **Jahresveranstaltung StarDust / Partnermeeting Active for Life**
16. April 2012, Vilnius/Litauen
- **61. BioCon Valley®-Treff**
 „Wissenschaft trifft Wirtschaft: Beispiel Krebsdiagnostik – Eröffnung der Niederlassung der GILUPI GmbH“
23. April 2012, Greifswald
- **3. IHK-Nord Biotechnologiekonferenz 2012**
 „Norddeutschland – Herausragend in Bioökonomie und Medizin“
26. – 27. April 2012, Göhren-Lebbin
- **HealthPort-Workshop: Regulations and Public Procurement**
3. Mai 2012, Hamburg
- **8th Materials' Days**
7. – 8. Mai 2012, Rostock
- **Submariner Blue Biotech Cooperation Event**
9. – 10. Mai 2012, Kiel
- **Deutsche Biotechnologietage**
9. – 10. Mai 2012, Frankfurt/M.



BCV-Jahresveranstaltung: Impulsvortrag zu Perspektiven der Gesundheitswirtschaft von Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Unfallkrankenhaus Berlin
BCV Annual Meeting: keynote speech by Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp, Medical Director and CEO of Unfallkrankenhaus Berlin on health economy perspectives

Events and Activities

Inspirations, ideas, initiatives: events bring about opportunities for stakeholders to get in touch, they foster the exchange of ideas and discussion. For these reasons BioCon Valley organizes and supports various events and event series and is actively representing Mecklenburg-Vorpommern at conventions and trade shows. A selection.

- **25th Marktplatz Gesundheit**
 “Development and Sale of Health Tourism Offers for the Scandinavian Market”
January 19, 2012, Rostock
 The project Eco4Life-Projekt presented potential cooperation offers for the Scandinavian market with a focus on travel arrangements for diabetics that include eHealth applications.
- **Arab Health 2012**
 North German Joint Presentation
January 23-26, 2012, Dubai/UAE
- **BIOKATALYSE2021 Project P29 Cluster Workshop**
 Potentials of non-canonical amino acids for biocatalysis
February 14, 2012, Hamburg
- **Delegation Tour U.S. East Coast**
 In the context of the marketing support program of the German Federal Ministry of Economy “Discover the US East Coast” BioCon Valley® and eight additional life sciences companies from Mecklenburg-Vorpommern participated in a visiting tour to several life sciences institution in the greater Philadelphia area.
February 20 – 24, 2012, Philadelphia/USA
- **BioCon Valley® Annual Meeting and Dinner Debate**
March 6, 2012, Schwerin
- **Board of Trustees for Health Economy of the State of Mecklenburg-Vorpommern (Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes MV)**
 Appointment ceremony
March 9, 2012, Schwerin
- **HICARE-Fokus**
 “Software-based surveillance and case management of nosocomial infections”
March 29, 2012, Greifswald
 Launch of a workshop series aimed at spreading findings and experiences of the HICARE project



BCV-Jahresveranstaltung: Forum der Akteure im Land
 BCV Annual Meeting: forum for the state's stakeholders

- **Annual Meeting StarDust / Partner Meeting Active for Life**
April 16, 2012, Vilnius/Lithuania
- **61st BioCon Valley®-Treff**
 “Research meets business: example cancer diagnostics – opening of the GILUPI GmbH branch”
April 23, 2012, Greifswald
- **3rd IHK-Nord Biotechnologiekonferenz 2012**
 “Northern Germany – outstanding bio economics and medicine”
April 26-27, 2012, Göhren-Lebbin
- **HealthPort-Workshop: Regulations and Public Procurement**
May 3, 2012, Hamburg
- **8th Materials' Days**
May 7-8, 2012, Rostock
- **Submariner Blue Biotech Cooperation Event**
May 9-10, 2012, Kiel

- **62. BCV-Treff**
Nutzen der individualisierten / personalisierten Medizin
31. Mai 2012, Greifswald
Auf dem regionalen Eco4Life-Workshop stellten Experten auf dem Gebiet der personalisierten Medizin ihre Forschungs- und Anwendungsergebnisse vor. International anerkannte Kompetenzen, wie die Community Medicine der Greifswalder Universität, sowie die Sicht der Pharmaindustrie auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen der individualisierten Medizin wurden von einem breiten Fachpublikum diskutiert.
- **26. Marktplatz Gesundheit**
„Wohnen in MV – ein Lebens(t)raum? Mit dem demografischen Wandel leben“
14. Juni 2012, Rostock
- **14th Baltic Development Forum**
Projektpräsentationen von Eco4Life und Baltic Amber sowie Workshop-Beitrag von Dr. Wolfgang Blank (Geschäftsführers BioCon Valley® GmbH und Präsident ScanBalt) zum Thema „ScanBalt BioRegion: Health and Life Sciences on Top of Europe“
18. – 19. Juni 2012, Kopenhagen/Dänemark
- **8. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft**
„Gesundheit erleben! Aspekte branchenübergreifender Kooperationen“
4. – 5. Juli 2012, Rostock
- **2nd Baltic-Sea-Health-Region-Meeting**
„Diabetes mellitus – Global Challenge and Innovative Solutions“
4.-5. Juli 2012, Rostock
Das „2nd Baltic-Sea-Health-Region-Meeting“ versammelte



Auf der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft, Rostock
At the National Sector Conference Health Economy, Rostock

- **Deutsche Biotechnologietage**
Mai 9-10, 2012, Frankfurt/M.
- **62nd BCV-Treff**
Benefits of individualized/ personalized medicine
May 31st, 2012, Greifswald
On the regional Eco4Life workshop personalized medicine experts presented their research and best practice experiences. A broad expert auditorium discussed international competencies like Greifswald University's Institute of Community Medicine as well as the perspective of the pharmaceutical industry on developments and challenges of individualized medicine.
- **26th Marktplatz Gesundheit**
„Living in Mecklenburg-Vorpommern – lifetime dream? Coping with the demographic change“ Rostock
June 14, 2012, Rostock
- **14th Baltic Development Forum**
Project presentations of Eco4Life and Baltic Amber, workshop address by Wolfgang Blank (CEO of BioCon Valley® and President of ScanBalt) on the topic “ScanBalt BioRegion: Health and Life Sciences on Top of Europe“
June 18-19 2012, Copenhagen/Denmark
- **8th National Sector Conference Health Economy**
„Living health! Aspects of intersectoral cooperation“
July 4-5, 2012, Rostock
- **2nd Baltic Sea Health Region Meeting**
“Diabetes mellitus – Global Challenge and Innovative Solutions”
July 4-5, 2012, Rostock
The “2nd Baltic Sea Health Region Meeting“ gathered more than 70 diabetes experts from the Baltic Sea region and from the Arab world. Three workshops discussed



Baltic Sea Health Region Meeting – Dr. Wolfgang Blank, Dr. Abdulrazzaq Al Madani, Prof. Wolfgang Motz: Austausch zwischen Ostsee und Mittelost
Baltic Sea Health Region Meeting – Dr. Wolfgang Blank, Dr. Abdulrazzaq Al Madani, Prof. Wolfgang Motz: exchange between Baltic Sea and Middle East

mehr als 70 Experten im Bereich der Diabetesbehandlung aus dem Ostseeraum und der arabischen Welt. In drei Workshops wurden transnationale Aktivitäten diskutiert und gemeinsame Strategien für eine Kooperation auf dem Gebiet des Diabetes Managements entwickelt.

- **2nd Baltic-Sea-Health-Region-Meeting**

Delegationstour

6-7. Juli 2012, Schwerin

Ausgewählte Zentren der Diabetesbehandlung in Mecklenburg-Vorpommern konnten den internationalen Teilnehmern aus Litauen, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie den USA als Besuchsstationen vorgestellt werden: Inselklinikum Heringsdorf, Institut für Diabetes Karlsburg, Klinikum Karlsburg, Inros-Lackner AG Rostock. Im Rahmen der Delegationstour fand ein zusätzlicher themenübergreifender Workshop zur Versorgung von diabetischen Patienten statt. Mitwirkende waren das INP Institut für Plasmaphysik Greifswald und Vertreter der Universität Greifswald.

- **Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes MV**

Plenarsitzung

16. August 2012, Schwerin

- **German-Russian Forum Biotechnology Kazan**

10. – 13. September 2012, Kazan/Russland

- **Life Sciences Baltics 2012**

12.-13. September 2012, Vilnius/Litauen

- **Studienreise Südschweden**

24.-25. September 2012, Malmö und Lund/Schweden

Die Studientour Südschweden 24.-25. September 2012 führte die Delegationstour mit insgesamt 10 Vertretern von Firmen, Universitäten, Kliniken und Organisationen aus Mecklenburg-Vorpommern, Polen, Litauen und Dänemark zu Kompetenzzentren aus LifeScience und CleanTech in Malmö und Lund. Besuchsstationen waren unter anderem Invest in Skane, Universität Lund, EXCODIAB Diabetes, ClinTrial Organisation, Sustainable Business Hub, der Technologiepark Lund, die Infektionsklinik Malmö. Aus Anlass der Studientour wurde ein Letter of Intent der Zusammenarbeit BioCon Valley mit „Invest in Skane“ auf den Gebieten der nachhaltigen Gesundheitswirtschaft, klinischen Prüfungen, Diabetes und gesunde Nahrungsmittel durch die Geschäftsführer beider Institutionen unterzeichnet.

- **CleanMed Europe**

26.-28. September 2012, Malmö/Schweden

Das Projekt Eco4Life präsentierte sich im Anschluss an die Delegationsreise Südschweden auf der CleanMed Europe, der größten europäischen Fachmesse zur nachhaltigen Gesundheitsversorgung.

- **10. Greifswalder Hygiene-Workshop**

10. Oktober 2012, Greifswald

Gewohnt gut besucht war der Greifswalder Hygiene-Workshop des LAGuS MV, mitorganisiert durch den HICARE-Verband: Mehr als 100 Teilnehmer verfolgten die Weiterbildungsveranstaltung in deren Fokus u.a. Interventionsmaßnahmen und Verhaltensregeln zur Bekämpfung multiresistenter Erreger standen.

- **Delegationsreise des Ministerpräsidenten**

15.-19. Oktober, Turku/Finnland und St. Petersburg/Russland

- **Forum Gesundes Altern 2012**

18. Oktober 2012, Schwerin

Selbstbestimmtes Leben und Mobilität sind zwei Schlüssel für eine hohe Lebensqualität im Alter. Auf dem 2. Forum Gesundes Altern diskutierten dazu mehr als 70 Teilnehmer – Gesundheitsdienstleister, Forscher, Entwickler, Hersteller, Handwerker und Anwender.

- **Annual Meeting South Baltic Program (SBP) 2012**

Projektpräsentation Eco4Life

23.-24. Oktober 2012, Rönneby/Schweden

Das Projekt Eco4Life wurde als eines von insgesamt zwei Best Cases zur Präsentation auf der Jahreskonferenz des South Baltic Programmes der EU durch den EU-Förderträger ausgewählt und vom Projektmanagement vorgestellt.

- **PflegeMesse Rostock**

Projektpräsentationen MellonPlus und HICARE

24.-26. Oktober 2012, Rostock

- **HICARE-Symposium 2012**

11.-13. November 2012, Rostock

Mehr als 120 interessierte Teilnehmer trafen sich zu einem erfolgreichen und inspirierenden Projekttreffen. In zwei Plenumsrunden und sechs Workshops wurde der Arbeitsstand im Projekt und den Projektfeldern vorgestellt und diskutiert. Zudem fanden Sitzungen des wissenschaftlichen sowie des Industriebeirates statt.



ScanBalt Forum: Beitrag von Dr. Roman Kozlov, Smolensk, zum Baltic Amber-Workshop
ScanBalt Forum: Dr. Roman Kozlov, Smolensk, presenting at the Baltic Amber workshop

transnational activities and joint strategies for the development of diabetes management cooperation.

- **2nd Baltic-Sea-Health-Region-Meeting**

Delegation tour

July 6-7, 2012, Schwerin

The international tour participants from Lithuania, the United Arab Emirates and the U.S. had the chance to visit selected diabetes treatment centers in Mecklenburg-Vorpommern and discuss treatment aspects with the local experts at Inselklinikum Heringsdorf, Institute for Diabetes Karlsburg, Klinikum Karlsburg, Inros-Lackner AG Rostock. In addition a general workshop on the treatment of diabetics was offered by INP Institute for Plasma Physics Greifswald and representatives of Greifswald University.

- **Board of Trustees for Health Economy of the State of Mecklenburg-Vorpommern (Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes MV)**
Plenary session
August 16, 2012, Schwerin
- **German-Russian Forum Biotechnology Kazan**
September 10-13, 2012, Kazan/Russia
- **Life Sciences Baltics 2012**
September 12-13, 2012, Vilnius/Lithuania
- **Study Tour Southern Sweden**
September 24-25, 2012, Malmö and Lund/Sweden
During the two-day study tour led 10 representatives of



Podiumsdiskussion auf dem 11. ScanBalt Forum in Tampere/Finnland
 Panel discussion at the 11th ScanBalt Forum in Tampere/Finland

● **ScanBalt Forum 2012**

Präsentation und Workshops der Projekte Eco4Life, HealthPort und Baltic Amber

20.-23. November 2012, Tampere/Finland

Themen der Workshops:

- Baltic Amber | „Diagnostics and Innovation in MRO Management“
 Bekämpfung multiresistenter Erreger im Kontext von Innovationen und Diagnostik, beispielsweise bei der Implantationschirurgie oder im Bereich der Schnell-diagnostik
- Eco4Life | „Innovative Hospital Solutions“
 Best-Practice-Beispiele aus Südschweden und Mecklenburg-Vorpommern zum Thema nachhaltiges Gesundheitswesen/Green Hospital
- HealthPort | „The Baltic Sea Region as an Open Health Care Innovation Market“
 Potenziale und Strategien für eine Gesundheitsregion Ostsee

● **27. Marktplatz Gesundheit**

„Gesunde Ideen für das Gesundheitsland – Fünf Jahre Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“

22. November 2012, Rostock

● **Technologieabend**

„Wertschöpfung in Mecklenburg-Vorpommern – ... und was ist mit Fisch? Aquakultur als Alternative“

4. Dezember 2012, Rostock

● **Active for Life-Workshop**

„Entwicklung gemeinsamer Geschäftsideen im Ostseeraum“

13. Dezember 2012, Rostock

companies, universities, hospitals, and organizations from Mecklenburg-Vorpommern, Poland, Lithuania, and Denmark to life sciences and cleantec competence centers in the Malmö and Lund area, amongst others Invest in Skane, Lund University, Lund EXCODIAB Diabetes, ClinTrial Organisation, Sustainable Business Hub, Lund Technology Park, Malmö Infections Hospital. On the occasion of the study tour the CEOs of BioCon Valley® and Invest in Skane signed a letter of intent for increased cooperation in the field of sustainable health economy, clinical trials, diabetes treatment, and healthy nutrition.

- **CleanMed Europe**

September 26-28, 2012, Malmö/Sweden

Following the study tour the Eco4Life project presented itself at CleanMed Europe, Europe's largest trade show on sustainable health care.

- **10th Greifswald Hygiene Workshop**

October 10, 2012, Greifswald

As usual, the Greifswald Hygiene Workshop held by LAGuS MV and organized by the HICARE project drew a large crowd: more than 100 participants attended the seminar focusing on intervention measures and directives for combatting multi-resistant pathogens.

- **Delegation Tour of the State Prime Minister**

October 15-19, Turku/Finland and St. Petersburg/Russia

- **Forum Healthy Aging 2012**

October 18, 2012, Schwerin

Self-determined living and mobility are two key factors to a high quality of life in old age. At the second Forum Healthy Ageing more than 70 participants discussed probable solutions and developments - health care providers researchers, developers, manufacturers, craftsmen, and users.

- **Annual Meeting South Baltic Program (SBP) 2012**

Project presentation Eco4Life

October 23-24, 2012, Rönneby/Sweden

As one of two best cases the EU grantor selected the Eco4Life project for presentation during the annual conference of the EU South Baltic Programme.

- **PflegeMesse Rostock**

Project presentations MellonPlus and HICARE

October 24-26, 2012, Rostock

- **HICARE-Symposium 2012**

November 11-13, 2012, Rostock

More than 120 interested participants met for a successful and inspiring project meeting. Project status and perspectives were discussed in two plenary sessions and six workshops. In addition, meetings of the scientific and the industry advisory board took place.

- **ScanBalt Forum 2012**

Presentations and workshops of the projects Eco4Life, HealthPort, and Baltic Amber

November 20-23, 2012, Tampere/Finland

Workshop topics:

- Baltic Amber | "Diagnostics and Innovation in MRO Management"

Combatting multi-resistant pathogens in the context of innovations and diagnostics, e.g. in the field of implant surgery and rapid diagnostics

- Eco4Life | "Innovative Hospital Solutions"

Best practice examples in sustainable health care/green hospital from Southern Sweden and Mecklenburg-Vorpommern

- HealthPort | "The Baltic Sea Region as an Open Health Care Innovation Market"

Potentials and strategies for a Baltic Sea Health Region

- **27th Marktplatz Gesundheit**

"Healthy ideas for the healthy state – five years ideas competition health economy in Mecklenburg-Vorpommern"
November 22, 2012, Rostock

- **Technology Evening**

"Added value in Mecklenburg-Vorpommern – ... and what about fish? Aquaculture as alternative"

December 4, 2012, Rostock

- **Active for Life Workshop**

„Development of joint business ideas for the Baltic Sea region"

December 13, 2012, Rostock



Wirtschaftsminister Harry Glawe mit Delegation und Gastgebern auf der Arab Health 2012, Dubai
State Minister of Economics Harry Glawe among delegation and hosts at Arab Health 2012, Dubai

Großes Interesse am BioCon Valley®-Stand auf der Arab Health 2012, Dubai
BioCon Valley®-presentation at Arab Health 2012, Dubai





Internationale Delegationstour zum 2. BSHR Meeting beim Zwischenstopp im Klinikum Karlsburg
International delegation tour in the context of the 2nd BSHR Meeting visiting Klinikum Karlsburg

Eco4Life-Messestand auf dem Baltic Development Forum, Kopenhagen
Eco4Life presentation at the Copenhagen Baltic Development Forum



Publikationen

BioCon Valley® engagiert sich dafür, Leistungsfähigkeit und Potenzial von Life Science und Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns überregional und international sichtbar zu machen. Zum Aktionsspektrum zählen u.a. gezielte Pressearbeit, das Branchenmonitoring sowie Brancheninformationen. Auswahl.

20

- **BioLog-Nachrichten**

Im Zwei-Monats-Rhythmus

Alle zwei Monate bringt BioCon Valley® die BioLog-Nachrichten heraus. Rund eintausend Empfänger erhalten darüber Informationen über das Geschehen in der Life-Science-Branche mit Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern.

- **Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**

Im Zwei-Monats-Rhythmus

Im Wechsel mit den BioLog-Nachrichten erscheint der Newsletter MarktplatzGesundheit@MV. 2008 gestartet, informiert er knapp 900 Abonnenten zielgenau über Themen und aktuelle Entwicklungen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere aus Mecklenburg-Vorpommern.

- **Presseberichterstattung 2012**

28 Presseinformationen in deutscher, sieben Presseinformationen in englischer Sprache, diverse Interviews, regelmäßige Magazinbeiträge bspw. in Life Science Nord oder Landestechnologieanzeiger, Land&Leute und transkript.

- **Kompodium „Mecklenburg-Vorpommern – Center of Competence for Diabetes mellitus in Germany“**

Im Kontext verschiedener internationaler Branchenpräsentation hat BioCon Valley® einen Überblick über die mecklenburg-vorpommerschen Kompetenzen im Diabetes-Bereich zusammengestellt und veröffentlicht. Die Publikation liegt in englischer, arabischer und russischer Sprache vor.

- **www.facebook.com/bioconvalley**

Seit diesem Jahr unterhält BioCon Valley® eine Facebook-Seite, um auch die Sozialen Medien für die Life-Science und Gesundheitswirtschaft des Landes zu erschließen. Informiert wird über aktuelle Geschehnisse sowie zu Veranstaltungen.



Russisch, arabisch, englisch:
Präsentation der Diabetestherapie-Kompetenzen Mecklenburg-Vorpommerns
Russian, Arabic, English:
presenting Mecklenburg-Vorpommern's competencies for treating diabetes

Publications

BioCon Valley® is committed to drawing national and international attention to capabilities and potential of life sciences and health economy in Mecklenburg-Vorpommern. Activities include active press relations, industry monitoring and industry information. A selection.

21



BioCon Valley® im Sozialen Netzwerk Facebook: Steigende Nutzerzahlen
BioCon Valley's Facebook site: increasing number of users

- BioLog newsletter**
Bimonthly
 Every second month BioCon Valley publishes the BioLog newsletter informing more than 1,000 subscribers on the developments in life sciences with a focus on Mecklenburg-Vorpommern.
- Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**
Bimonthly
 The newsletter MarktplatzGesundheit@MV is published alternatingly with the BioLog newsletter. Launched in 2008 it keeps track on topics and current developments in health economy, especially in Mecklenburg-Vorpommern. Number of subscribers: approx. 900.
- Press coverage 2012**
 28 press releases in German, seven press releases in English, various interviews, regular contributions to magazines e.g. Life Science Nord and Landestechnologieanzeiger.
- Compendium “Mecklenburg-Vorpommern – Center of Competence for Diabetes mellitus in Germany”**
 In the context of several international industry presentations BioCon Valley® compiled and published a survey of the diabetes competences available in Mecklenburg-Vorpommern. The publication is available in English, Arabic, and Russian.
- www.facebook.com/bioconvalley**
 Starting in 2012 BioCon Valley® is maintaining a Facebook page in order to represent the life sciences and health economy of Mecklenburg-Vorpommern in social media.

Kuratorium für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern

22

Mecklenburg-Vorpommern hat sich das ehrgeizige Ziel gesteckt, Deutschlands Gesundheitsland Nr. 1 zu werden. Mit einer beispielhaften Versorgungsinfrastruktur, exzellenten Forschungsstandorten und einer wachen Gesundheitsbranche ist das Land bereits auf einem guten Weg dorthin.

Die politische Weichenstellung für die Branchenentwicklung in der nächsten Dekade erfolgte bereits im August 2011 mit der Verabschiedung des „Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2020“ durch das Kabinett der Landesregierung MV. Er markiert eine ambitionierte Zielsetzung, die das Zusammenwirken aller relevanten Akteure in MV bedingt. Dabei setzt der Ministerpräsident Erwin Sellering auf Bewährtes und konstitu-

ierte im März 2012 das neue Kuratorium für Gesundheitswirtschaft unter der Federführung des international renommierten Netzwerkers, Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann.

Das Gremium setzt sich aus 56 ehrenamtlich agierenden Experten zusammen, die zum einen den Informations- und Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gewährleisten und zum anderen bestehenden Kontakte für die Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Masterplan nutzen sollen. Damit die Arbeitsweise des Gremiums künftig noch transparenter und verbindlicher organisiert werden kann, wurde neben der Berufung am 9. März auch eine Geschäftsord-



Berufung der Kuratoriumsmitglieder durch Ministerpräsident Erwin Sellering
State Prime Minister Erwin Sellering appointing members of the Board of Trustees

Board of Trustees for Health Economy of the State of Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern is committing itself to the ambitious goal of becoming Germany's number one health state. With its exemplary care infrastructure, excellent research facilities, and a growing health economy the State is making good progress.

Already in August 2011 the course for the industry development in the coming decade was set by politics: the cabinet of the State of Mecklenburg-Vorpommern approved the "Masterplan for Health Economy in Mecklenburg-Vorpommern 2020". It marks ambitious goals that call for a close cooperation of all relevant players in the State. By appointing the Board of Trustees for Health Economy under the presidency of the internationally renowned official Prof. Dr. med. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann, the State Prime Minister Erwin Sellering relied on best practice.

The board comprises of 56 honorary experts committed to both, providing a good exchange of information and knowledge between economy, research, and politics and implementing concrete measures of the Masterplan. In order to make the work of the board even more transparent, rules of procedure have been approved parallel to the appointment on March 9th. These rules of procedures include e.g. regulations for decision making or the management of the strategy groups.

After adopting a strategy and forming a board to accompany the implementation of the measures, the next challenge was to back up the measures listed in the Masterplan economically. On the first session April 16th this matter was openly discussed by the board's five strategy groups targeting "Life Sciences", "Health Services", "Healthy Ageing", "Health Tourism", and "Healthy Nutrition" and representatives of the State Government. It was found necessary to budget public funds for initiation and implementation of projects.

In this context a report by the Institute for Job Market and Career Research, a research institution of the Federal Employment Agency, proved the positive effects of investments in the health economy on the job market. The reviews and prospects of this report, that based on a study of the Federal Employment Agency, convinced the participants once again of the health sector's perspectives. The board's strategy groups were called on by the State Government to quantify the concrete financial demands necessary for implementing the Masterplan.

The intensive determination process that followed was demanding on both, the strategy group members and the board office. The BioCon Valley® project managers were able to demonstrate their networking abilities. After numerous strategy group sessions they were able to present the desired information on time at the second session of the Board of Trustees on November 28th, 2012. The determined financial demand for implementing the Masterplan amounts to approx. 410 Mio. Euros, including contributions from the private sector.

The determination process in the strategy groups was guided by the motif to strive for comprehensive and integrated measures in order to avoid fragmentation and redundancies.



Austausch während der Plenarsitzungen
Exchange during plenary sessions

nung bestätigt. In dieser wurden beispielsweise Regelungen der Beschlussfassung oder der Strategiegruppenleitung manifestiert.

Neben der Etablierung der Strategie und eines umsetzungsbegleitenden Gremiums bestand eine weitere Herausforderung in der ökonomischen Untersetzung der empfohlenen Maßnahmen des Masterplans. Die fünf Strategiegruppen des Kuratoriums, die sich inhaltlich an den Gestaltungsfeldern des Masterplans „Life Sciences“, „Gesundheitsdienstleistungen“, „Gesundes Alter(n)“, „Gesundheitstourismus“ und „Ernährung für die Gesundheit“ ausrichten, traten diesbezüglich im Rahmen der ersten Arbeitssitzung am 16. August in eine offene Debatte mit den Ressortvertretern der Landesregierung ein und wiesen auf die Notwendigkeit hin, für die Initiierung und Umsetzung von Projekten auch öffentliche Mittel einzuplanen. Wie aussichtsreich Investitionen in die Gesundheitswirtschaft im Hinblick auf den Arbeitsmarkt sein können, belegte in diesem Kontext ein Beitrag der Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit, des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Der Rück- und Ausblick des Beitrages, der auf einer Studie der Bundesagentur basierte, überzeugte die Mitglieder einmal mehr von den Perspektiven der Branche. Um jedoch den konkreten Finanzbedarf für die Umsetzung des Masterplans an die Landesregierung zu übermitteln, wurden die Strategiegruppen entsprechend in die Pflicht genommen.

Der daraufhin eingeleitete intensive Eruierungsprozess forderte Mitglieder und Geschäftsstelle gleichermaßen. Die Projektmanager der BioCon Valley® GmbH konnten ihre Netzwerkerqualitäten unter Beweis stellen und in zahlreichen Sitzungen mit den von ihnen betreuten Strategiegruppen die geforderten Informationen termingerecht zur 2. Arbeitssitzung am 28.11. 2012 beibringen. Der ermittelte Gesamtfinanzbedarf für die Umsetzung des Masterplans beläuft sich demnach auf etwa 410 Mio. €, wobei diese Summe auch Mittel der privaten Wirtschaft enthält.

Der Eruierungsprozess der Strategiegruppen wurde durch den Leitgedanken geprägt, gestaltungsfeldübergreifende sowie zusammenfassende Maßnahmen zu identifizieren, um Kleinteiligkeit und Doppelungen auszuschließen. Wie wichtig und perspektivbehaftet Vernetzungen – auch im internationalen Kontext – sind, erfuhr das Gremium von dem Chefs-

volkswirt der NORD/LB, Torsten Windels. Windels stellte seine Studie „Gesundheitswirtschaft in der Ostseeregion – Herausforderungen und Potenziale“ vor und ging dabei insbesondere auf den noch effektiver zu nutzenden Wissens- und Informationspool des Wirtschaftsraumes ein. Das Kuratorium für Gesundheitswirtschaft führte er als exzellentes Beispiel an, um mit anderen Regionen effizient in einen Austausch einzutreten. Dass MV auch hierbei gut aufgestellt ist, belegen das Engagement im Metanetzwerk „ScanBalt“ und Aktivitäten, wie die Integration des „Baltic Sea Health Region Meetings“ als internationales Forum in die 9. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2013, die inhaltlich und strategisch ebenfalls durch das Kuratorium begleitet wird.

(1) vgl. Punkt 62 der Koalitionsvereinbarung 2011-2016, Seite 17

Kuratorium konkret: Zukunftskonzept Gesundheitswirtschaft

Die Strategiegruppe I Life Science des Kuratorium Gesundheitswirtschaft hat im Herbst 2012 damit begonnen, ein Zukunftskonzept Gesundheitswirtschaft für EFRE-Programmgestaltung (Zukunftsfeld Life Sciences) für das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern zu erarbeiten. Es soll als Basis dienen für die kommende Förderperiode der EU, die unter dem zentralen Leitbild „Smart specialisation“ steht. Entsprechend sollen in der Förderperiode 2014-2020 Firmen und Forschungseinrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern ihr Engagement und ihre Standortvorteile einbringen, um „Research and Innovation Strategies for Smart Specialisation“ zu entwickeln.

Mit dem ScanBalt Verbund haben sie seit über 10 Jahren dazu ein erfolgreiches Instrument zur Hand. Seit Gründung von ScanBalt wurden in Mecklenburg-Vorpommern über 15 internationale Projekte mit Partnern der Ostseeanrainerstaaten initiiert und realisiert – ein erfolgreicher Weg in die Internationalisierung.

The importance of networking – not least in the international perspective – was underlined by a study of the NORD/LB that was introduced to the board by Torsten Windels, NORD/LB's chief economist. In his presentation of the study "Health Economy in the Baltic Sea Region – Challenges and Potentials" Windels put special emphasis on the improved utilization of the region's knowledge and information pool. The study mentioned the Board of Trustees as an excellent example to be used to efficiently communicate with other regions. The good position Mecklenburg-Vorpommern has acquired in this field are illustrated by the activities of the meta network ScanBalt. In 2013 the "Baltic Sea Health Region Meeting" will be tightly integrated into the 9th National Sector Conference Health Economy, an event that is closely accompanied by the board as regards content and strategy.

(1) cf. Item 62 of the Coalition agreement 2011-2016, page 17

Board of Trustees at Work: Future Concept Health Economy

Beginning in the fall of 2012 the Board of Trustees' strategy group 1 Life Sciences on behalf of the State Ministry of Economics Mecklenburg-Vorpommern began drafting the future concept health economy for the EFRE Program as a basis for the coming funding period focusing on smart specialization.

Correspondingly, businesses and research institutions in Mecklenburg-Vorpommern are to pool their competencies and locational advantages to develop "Research and Innovation Strategies for Smart Specialization" in the 2014-2020 funding period.

Doing so they can rely on the ScanBalt initiative that, for the past 10 years, has been a successful catalyst tool. Since the initiative was launched 15 international projects with partners from Baltic Sea states could be initiated and implemented in Mecklenburg-Vorpommern – a successful path to internationalization.



Erste Arbeitssitzung des Kuratoriums im August 2012
First plenary session of the Board of Trustees, August 2012

JUNI/JUNE 2012

Klinik für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen im Klinikum Karlsburg erhält Qualitätssiegel der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
The Clinic for Diabetes and Metabolic Disorders at the Klinikum Karlsburg is certified by the German Diabetes Society (Deutschen Diabetes Gesellschaft/DDG) with the quality seal

Forschungsprogramm Gani_Med verzeichnet 1.000 Patienten
Research program Gani_Med lists the 1000th patient

Engagement, das sich auszahlt

26

Die Arab Health ist nach der Medica die weltweit größte Fachmesse für Medizin. Sie ist damit eine unverzichtbare Plattform zur internationalen Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen der Gesundheitswirtschaft aus Mecklenburg-Vorpommern.

BioCon Valley® betreut seit 2005 die Firmen des Landes auf dem Norddeutschen Gemeinschaftsstand. Aufgrund der detaillierten Kontaktaufnahmen zu Experten des dortigen Gesundheitswesens aus Anlass der Messen seit 2009 konnte 2012 ein gemeinsamer deutsch-arabischer Workshop zum Thema Diabetes mit großem Erfolg realisiert werden.

Die Veranstaltung wurde von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr und von Landeswirtschaftsminister Harry Glawe eröffnet. Beide schalteten auf der Veranstaltung die erste telemedizinische Beratung von Karlsburg nach Dubai frei. Mit der Betreuung von Patienten aus Dubai mit der Karlsburger Expertise und dem Austausch von Ärzten aus den Emiraten wurden erste konkrete Maßnahmen auf der Messe realisiert. Minister Glawe lud die Experten aus den Emiraten zur kommenden Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft nach Rostock. Aus Anlass der Messe hat BioCon Valley® eine erste kompakte Übersicht der Expertise in Wirtschaft und Wissenschaft zum Thema Diabetes „Mecklenburg-Vorpommern – Center of Competence for Diabetes mellitus in Germany“ veröffentlicht, sie liegt in englischer und arabischer Sprache vor und kann auch als digitales Dokument bezogen werden. In aktualisierter Form wurde die Broschüre aus Anlass der Wirtschaftsdelegationsreise des Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern Erwin Sellering und Wirtschaftsminister Glawe nach St. Petersburg im Oktober 2012 in russischer Sprache erstellt.

Activities that Pay off

The Arab Health is the world's second largest trade show for medicine. Thus, It is an indispensable platform for international marketing health economy products and services from Mecklenburg-Vorpommern

Since 2005 BioCon Valley® services the companies presenting on the North German Joint presentation. Due to the close contacts with specialists from the local health care system established on the trade shows since 2009, a joint German-Arab workshop on diabetes could be organized successfully. The event was opened by German Federal Health Minister Daniel Bahr and State Minister Harry Glawe. On the occasion of the opening the Ministers launched the first telemedical consulting connection between Karlsburg/Mecklenburg-Vorpommern and Dubai/UAE as a concrete means of exchange for physicians. Minister Glawe invited experts from the Emirates to the National Sector Conference Health Economy in Rostock. In addition BioCon Valley® published the first compact guide to business and research in the field of diabetes in Mecklenburg-Vorpommern. The publication “Mecklenburg-Vorpommern – Center of Competence for Diabetes mellitus in Germany” is available in German and English. A revised version in Russian was made available for the delegation tour of State Prime Minister Erwin Sellering and State Minister of Economics Harry Glawe to St. Petersburg/Russia in October 2012.



Knopfdruck für die erste telemedizinische Beratung von Karlsburg nach Dubai
Launch of the first telemedical consultation between Karlsburg and Dubai



Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr, Wirtschaftsminister Harry Glawe und Prof. Wolfgang Motz
Federal Minister of Health Daniel Bahr, State Minister of Economics Harry Glawe, Prof. Wolfgang Motz

● Kooperationsvereinbarung zwischen Rostock Business und Universität Rostock
Cooperation agreement between Rostock Business and Rostock University signed

Fische züchten, statt Fische fangen

28

Von der Idee zum Produkt – Mecklenburg-Vorpommern erschließt die Potenziale der Aquakultur.

Die Bedeutung der Aquakultur ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird auch zukünftig ein starkes Wachstumspotential aufweisen: Die steigende Nachfrage nach Fisch als Nahrungsmittel lässt erwarten, dass bis zum Jahr 2030 ca. 50 Prozent des weltweiten Bedarfs aus Aquakulturen gedeckt werden müssen.

Deutschlands Ressourcen für die Nutzung natürlicher Gewässer zur Aquakultur sind relativ gering. Hier liegen die Chancen in der Entwicklung und im Einsatz neuer, umweltfreundlicher Verfahren, wie den geschlossenen Kreislaufanlagen, die nahezu ortsungebunden betrieben werden können. Diese Technologie liefert ganzjährig Produkte, die den Markterfordernissen hinsichtlich Menge, Qualität und Produktsicherheit entsprechen. In den letzten Jahren hat sich die Aquakultur zur Produktion von Afrikanischen Welsen auf Basis der Kreislauftechnologie in Mecklenburg-Vorpommern positiv entwickelt. Alle Anlagen nutzen regenerative Energieformen (in der Regel Biogas), um über geeignete Abwärmenutzungskonzepte das Produktionswasser zu erwärmen. Durch die Kombination der Kreislauf- und Biogasanlagen können die Produktionskosten um etwa 10 – 15 Prozent gesenkt werden. Erst durch diesen Ansatz ist es in der Regel möglich, Fisch bzw. Fischprodukte zu Marktpreisen zu produzieren und zu verkaufen.

Parallel zur technologischen Entwicklung ist es in Mecklenburg-Vorpommern gelungen, eine Vertriebs- und Marketingstruktur aufzubauen, die sich um Verarbeitung, Produktentwicklung und Vertrieb kümmert. Neben der guten wirtschaftlichen Entwicklung zeichnet sich auch ein erfolgversprechendes wissenschaftliches Umfeld an der Universität Ro-

stock ab, die mit der Etablierung eines Masterstudiengangs zur Aquakultur ausreichend Nachwuchskräfte ausbilden kann.

Weiterer Ausbau der Aquakultur als Industriezweig

Um diesen Entwicklungsprozess weiter zu intensivieren, wird die Errichtung eines Kompetenzzentrums Aquakultur für Süßwasserfische in Wittenhagen bei Stralsund diskutiert. Mit diesem Kompetenzzentrum soll der wirtschaftliche Auf- und Ausbau der Kreislauftechnologie in Deutschland weiter vorangetrieben werden. Im Vordergrund stehen dabei der Einsatz weiterer regenerativer Energieformen und die Untersuchung des Einsparpotentials auf die Produktionskosten. Dazu sollen am Kompetenzzentrum verschiedene Energieträger zur Nutzung installiert werden, u. a. Wärmepumpen, Sonnenenergie (Photovoltaik, solarthermische Warmwassererzeugung), Blockheizkraftwerke (BHKW). Es gibt in Deutschland keine derartige Einrichtung, die den Faktor „Energie“ bei der wirtschaftlichen Fischproduktion derart berücksichtigt. Die gesamten Untersuchungen sollen am Kompetenzzentrum interdisziplinär durchgeführt werden.

Weitere wichtige Schwerpunkte des Kompetenzzentrums beinhalten u. a. Fragestellungen zur Produktion neuer Fischarten in Kreislaufanlagen, zur ganzjährigen sicheren Produktion von geeigneten Jungfischen, zur Produktionsoptimierung bzw. energetischen Reststoffverwertung und zur technischen und technologischen Weiterentwicklung von baulichen Komponenten wie Biofilter und Fütterungsautomaten.

Die Umsetzung des Kompetenzzentrums ist bereits weit gediehen. Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt, die Planungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus der Forschung, den beteiligten Unternehmen, der Landesregierung und den Vertretern der Gemeinde detailliert.



Aquakultur-Kreislaufanlage
Aquaculture closed-circuit facility

Breeding Fish instead of Catching it

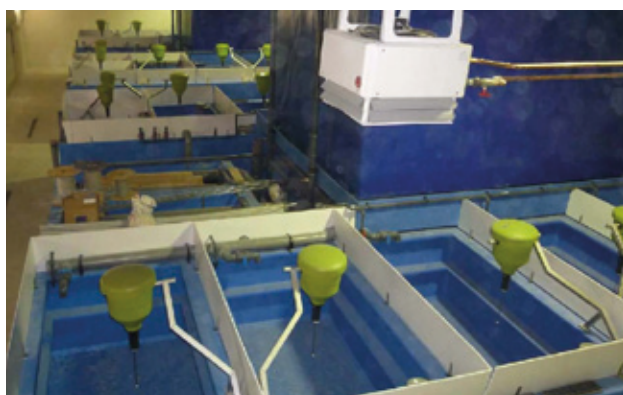
From idea to project – Mecklenburg-Vorpommern taps into the potentials of aquaculture.

The importance of aquaculture has been growing significantly in the recent years and shows a strong growth potential in the future: with the increasing demand for fish it is expected that by the year 2030 aquaculture will account for 50 percent of the global fish supplies.

In Germany natural aquaculture resources are relatively scarce. This increases the prospects for development and implementation of new, environmentally friendly techniques, such as closed-circuit facilities which can be operated at almost any location. This technology all year round supplies products that match the market requirements for quantity, quality, and product safety.

In the recent years aquaculture production of African Catfish using closed-circuit facilities has seen a positive development in Mecklenburg-Vorpommern. All facilities utilize regenerative forms of energy (usually biogas) in respective waste heat recovery systems for heating the production water. By combining closed-circuit and biogas facilities production costs can be cut by 10 to 15 percent. Only this approach in general allows for producing and selling fish and fish products at market prices.

In addition to the technological advance Mecklenburg-Vorpommern succeeded at forming sales and marketing structures taking care for processing, product development, and sales. The good economic development is accompanied by a promising research environment at Rostock University supplying adequately trained specialists in a newly established Master's program



Turning aquaculture into an industry

In order to further intensify this development the establishment of a competence center fresh water fish aquaculture at Wittenhagen near Stralsund is debated. This competence center would be dedicated to further advance the development of closed-circuit technology in Germany focusing on the utilization of additional sources of regenerative energy and the possible savings in production costs. For this research the competence center shall access with different energy sources, amongst others heat pumps, solar energy (photovoltaics, solar-thermal hot water generation), block heating station. In Germany there is no other institution with a similar perspective on the factor "energy" in fish production. All research at the competence center shall be done interdisciplinary. Additional research targets include among others production aspects of new species of fish at closed-circuit facilities, the year-round safe production of adequate maturing fish, production optimization, and technical and technological improvement of components such as bio filters and feeding systems. Implementation of the competence center has advanced significantly. A feasibility study has been drafted, the stakeholders from research, business, the state and local government are at work to coordinately specify the planning.



Schmackhaft und nachhaltig: Afrikanischer Wels aus der Züchtung
Tasty and sustainable: African Catfish from aquaculture

Forum der Gesundheitsbranche

30

Zu einem fast traditionellen Treffen der Branche hat sich die Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft entwickelt, die das Netzwerk BioCon Valley® im Auftrag des Landes veranstaltet. Über 600 Fachleute, Interessenvertreter und Politiker treffen sich jeden Sommer in Rostock zum Austausch über Entwicklungen und Perspektiven im Gesundheitssektor.

Die 8. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2012 fand am 4. und 5. Juli 2012 in der Yachthafenresidenz Hohe Düne in Rostock/Warnemünde statt. Partnerland war die Republik Österreich.

Unter dem Titel „Gesundheit erleben! Aspekte branchenübergreifender Kooperationen“ wurden Wirtschaftszweige betrachtet, die bereits eng mit der Gesundheitswirtschaft verflochten sind, dennoch aber wirtschaftliche und wissenschaftliche Potenziale bieten.

In zwei Impulsreferaten und vier Fachforen wurden Lösungsansätze diskutiert, erfolgreiche Beispiele vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Dabei standen Themen, wie die Verflechtung der Gesundheitswirtschaft mit der Kreativwirtschaft, ganzheitliche Gesundheitskonzepte, Beiträge der pharmazeutischen Industrie zur Entwicklung der Gesundheitswirtschaft und die Potenziale natürlicher Ressourcen im Vordergrund. Der Höhepunkt der als Einladungskonferenz konzipierten Veranstaltung war der Besuch des Bundesministers für Gesundheit Herrn Bahr am ersten Konferenztag, der einen 30 minütigen Beitrag zur aktuellen Situation in der Gesundheitswirtschaft leistete.

Auch das Rahmenprogramm bot viele Highlights. Neben der umfangreichen Industrieausstellung und dem Showkochen wurde erneut der Strandkorb talk als Marketinginstrument des Landes, durchgeführt. Allerdings wurde der Talk erfolgreich neu konzipiert. Parallel zum Programm der Foren kamen unter dem Titel „Nachwuchskräfte für MV“ zum einen junge Nachwuchskräfte und Studenten zu Wort, um in kurzen Präsentationen ihre Ideen und Projekte zu den in den Foren der Konferenz behandelten Themen vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen erhielten Firmen und Institutionen die Möglichkeit, ihre Konzepte und Angebote für den beruflichen Nachwuchs darzustellen. Die Begegnung junger, ambitionierter Studenten und Fachkräfte mit den anwesenden Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft eröffnete für beide Seiten enorme Perspektiven.

Die 9. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft findet am 10. und 11. Juli 2013 statt. Partnerland wird das Königreich der Niederlande sein. Unter dem Titel „Gesundheitswirtschaft – kompakte Vielfalt!“ greift die Branchenkonferenz mit ihren Inhalten die gesamte Bandbreite der Gesundheitswirtschaft auf. Die Grobkonzeption sieht vor, dass sich die Vielfalt der Gesundheitswirtschaft inhaltlich an den Themen Life Science, Gesundheitsdienstleistungen, Gesundes Alter(n), Gesundheitstourismus und Ernährung für die Gesundheit orientiert, zugleich die strategischen Ausrichtungen des Kuratoriums für Gesundheitswirtschaft MV. Vor allem sollen die bisherigen Entwicklungen analytisch-kritisch betrachtet, Best-Practise Beispiele vorgestellt und innovative Konzepte, Ideen und zukünftige Entwicklungsschritte diskutiert werden. Neu im Jahr 2013 wird sein, dass das Baltic-Sea-Health-Region-Meeting nicht als separate Veranstaltung parallel stattfindet, sondern in die Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft eingebunden wird. Das internationale Forum wird sich mit dem Arbeitsmarkt Gesundheitswirtschaft im internationalen Kontext auseinandersetzen.



Voller Saal auf der Branchenkonferenz: Rund 60 Teilnehmer
Approximately 600 visitors attended the conference

Health Industry Forum

The National Sector Conference Health Economy, organized by the BioCon Valley® network on behalf of the State of Mecklenburg-Vorpommern, has established itself as an almost traditional sector meeting. More than 600 experts, representatives, and politicians meet every summer in Rostock to discuss the latest developments and perspectives of the health sector.

The 8th National Sector Conference Health Economy took place at the Yachthafenresidenz Hohe Düne in Rostock/Warnemünde July 4th-5th, 2012. Partner country was the Republic of Austria.

Following the convention motto “Experience Health! Aspects of Cross-sectoral Cooperation” business fields were investigated that already have close connections to health economy, yet still offer economic and scientific potentials.

In two introductory notes and four special forums approaches were discussed, best practices were presented, and experiences were exchanged. The focus lay on topics such as linking health economy and creative economy, holistic health concepts, inputs of the pharmaceutical industry for developing the health economy, and the potentials of natural resources. The highlight of the invitational conference was the visit of the Federal Minister of Health Daniel Bahr on the first day of the convention. He contributed to the conference with a 30 minutes speech on the situation of the health economy.

Additional highlights were offered by the supporting program. Besides an industry exhibition and show cooking another “Strandkorb Talk” (beach chair talk) was held as a marketing instrument of the State of Mecklenburg-Vorpommern. However, the talk concept has been successfully redefined: themed “Junior Staff for Mecklenburg-Vorpommern” young professionals and students were given the stage for short presentations and discussions of ideas and projects in the context of the topics discussed at the conference and the forums. In addition companies and institutions got a chance to present their concepts and offers for young professionals. This meeting of young ambitious students and professionals with health economy companies opened valuable perspectives on both sides.

The 9th National Sector Conference Health Economy will take place July 10-11th, 2013. This time the Kingdom of the Neth-

erlands will be partner country. Themed “Health Economy – Compact Diversity” the conference addresses the entire spectrum of the health economy. The topics will be aligned along the categories “Life Sciences”, “Health Services”, “Healthy Ageing”, “Health Tourism”, and “Healthy Nutrition”, correlating with the strategy groups of the Board of Trustees for Health Economy (“Kuratorium für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern”). The past developments will be critically reviewed, best practice examples will be presented, and innovative concepts, ideas, and developments will be discussed. For the first time in 2013 the Baltic Sea Health Region meeting will be integrated closely into the National Sector Conference. The international forum will take a look at the health economy job market in an international context.



Plattform für Branchenneulinge: Interessantes Rahmenprogramm
Platform for newcomers: inspiring supporting program

MellonPlus: Mit Vielfalt Schätze heben

32

Der zunehmende Wettbewerb um Fachkräfte ist ein Thema mit wachsender Bedeutung. Zugleich ist er eine Chance für die berufliche und gesellschaftliche Integration von benachteiligten Menschen wie Migranten oder Behinderte.

Mit der zunehmenden Internationalisierung müssen die Unternehmen die kulturellen Hintergründe ihrer Kunden auf den globalen Märkten verstehen und berücksichtigen. Die Unternehmen können auf die Vielfalt der Kunden nur antworten, wenn sie selber vielfältig aufgestellt sind, also mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ähnliche Diversität abbilden. Dementsprechend wird die Vielfalt innerhalb der Unternehmen zum wesentlichen Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit und eröffnet neue Chancen, wie Perspektivenvielfalt und damit eine höhere Innovationskraft. Insofern liegt es im Eigeninteresse aller Unternehmen, die interne Vielfalt zu fördern und zu erhalten.

Mit der zunehmenden Vielfalt sind zahlreiche Herausforderungen verbunden, zu denen neben Kommunikations- und Koordinationsproblemen auch das Eingehen auf die vielfältigen Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „MellonPlus – Gesundheit goes Diversity“ als eine länderübergreifende Kampagne für die Berücksichtigung und Wertschätzung von Vielfalt in der Gesundheitswirtschaft initiiert.

Jedes Jahr wird im Rahmen des MellonPlus-Projekts ein Ideenwettbewerb „Diversität“ ausgerufen. Der Wettbewerb richtet sich an Unternehmen und Einrichtungen, die sich dem Thema Diversität aktiv stellen wollen. BioCon Valley® entwickelt zusammen mit den Gewinnern des Wettbewerbs unternehmensindividuell strukturelle und administrative Maßnahmen, mit denen sich die Unternehmen auf diese Vielfalt ausrichten können. Der Ideenwettbewerb „Diversity 2013“ startet Anfang des kommenden Jahres und die Gewinner werden auf der 9. Nationalen Branchenkonferenz der Gesundheitswirtschaft am 10./11. Juli 2013 in Rostock-Warnemünde gekürt.

Weitere Informationen zu MellonPlus finden Sie im Projektprofil im hinteren Teil des Jahresberichts.

Stichwort: Diversity Management

Diversity kommt aus dem Englischen und bedeutet „Vielfalt“ oder „Verschiedenheit“. Im gesellschaftlichen Umfeld bezeichnet es die zunehmend vielfältigen Belegschaften in Unternehmen sowie sozialen und öffentlichen Organisationen. Vielfalt kann sich dabei sowohl auf sichtbare Merkmale wie zum Beispiel Geschlecht, Alter und Hautfarbe als auch auf nicht-sichtbare Merkmale wie zum Beispiel den Ausbildungshintergrund, familiärer Hintergrund und die Religion beziehen. Diversitätsmanagement bezeichnet ein Konzept zum Umgang mit dieser personellen, demographischen und organisationalen Vielfalt auf den verschiedenen Ebenen des Individuums, der Gruppe und der Organisation.



MellonPlus-Stand auf der PflegeMesse Rostock
MellonPlus project presentation at PflegeMesse Rostock

MellonPlus: Raising Treasures with Diversity

The increasing competition for experts is a topic of growing importance. At the same time it is a chance for the professional and social integration of disadvantaged people like immigrants or handicapped.

Against the background of an increasing internationalization companies are forced to understand and value the cultural backgrounds of their customers. Companies can only mirror their customers' diversity with a diverse staff. The diversity within companies will become a significant success factor for competitiveness and will bring about new chances for innovation due to a broader range of perspectives. Thus, it is in the interest of the companies themselves to promote and preserve internal diversity.

The increasing diversity also holds various challenges, amongst others communication and coordination problems but also dealing with the different expectations of employees. This is the reason the project "MellonPlus – Health Care goes Diversity" was initiated as a transnational campaign for increased consideration and appreciation of diversity in the health sector.

Every year an ideas contest "Diversity" is organized by the MellonPlus project aiming at companies and institutions ac-

tively facing the topic. Together with the contest winners Bio-Con Valley® develops individual structural and administrative measures to help the companies in dealing with diversity aspects. The ideas contest "Diversity 2013" was launched in the beginning of the year. The winners will be nominated on the occasion of the 9th National Sector Conference Health Economy at Rostock-Warnemünde July 10-11th, 2013.

For more information on MellonPlus refer to the project profile in the back of this publication.

Diversity Management

The term diversity stands for multiplicity or disparity. In the social context it is used for the increasingly diverse staff of companies or social and public institutions. Diversity can refer to visible characteristics such as color of skin but also to invisible attributes such as professional, family, of religious background. Diversity management describes a concept for dealing with this individual, demographic, and organizational variety on different levels of the individual, the group, or the organization.



Gewinner des Diversity-Wettbewerbs: Wirtschaftsminister Harry Glawe gratuliert Vertretern der Cortronik GmbH
 Winner in the Diversity Contest: Harry Glawe, State Minister of Economics, congratulates representatives from Cortronik GmbH

Aktionsbündnis macht Krankenhäuser und Praxen sicherer

34

Jahr für Jahr infizieren sich Hunderttausende Patienten mit gefährlichen Krankenhauskeimen. Besonders kritisch wird es, wenn sogenannte multiresistente Erreger (MRE) beteiligt sind, gegen die gängige Antibiotika kaum noch etwas ausrichten können. Der HICARE-Verbund arbeitet an Wegen zur Verbesserung der Patientensicherheit.

Bakterielle Infektionen galten schon einmal als so gut wie besiegt, zumindest als gut beherrschbar. Mit der Entdeckung des Penicillins und seiner Nachfolger konnte sich die Menschheit von der Geißel bakterieller Infektionen befreien, die zuvor die häufigsten Todesursachen darstellten. Bis heute zählen Antibiotika zu den weltweit meistverschriebenen Medikamenten. Doch inzwischen müssen Mediziner immer öfter auf sogenannte Reserveantibiotika zurückgreifen, weil gängige Präparate nicht mehr anschlagen. Viele Bakterien haben Resistenzen gegenüber bestimmten antimikrobiellen Substanzen entwickelt. Leidtragende dieser Entwicklung sind die Patienten, deren Infektionen durch die zunehmende Verbreitung multiresistenter Keime schwerer zu behandeln sind und sogar einen tödlichen Verlauf nehmen können, fast wie zu Zeiten des Penicillin-Entdeckers Alexander Flemings.

Aus der Forschung in die Praxis

2010 wurde das HICARE-Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste, zu dem sich über 40 Partner aus Gesundheitsforschung, -wirtschaft und -versorgung zusammengetan hatten, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als eine von fünf „Gesundheitsregionen der Zukunft“ prämiert. Den operativen Projektstart markierte im Frühjahr 2011 die Auftaktveranstaltung in Greifswald. Das zweite Jahr des auf vier Jahre ausgelegten Verbundprojektes war durch den Start zahlreicher klinischer Studien gekennzeichnet, etwa zu antibiotisch wirksamen Gelenkimplantaten (Universitätsmedizin Rostock) und zur Verbreitung von MRE bei Mitarbeitern der Lebensmittelindustrie (Universitätsmedizin Greifswald). In einigen Projektbereichen liegen auch schon erste Ergebnisse vor. Viel beachtet wurde beispielsweise eine Studie der Mikrobiologie der Universitätsmedizin Greifswald zur MRE-Belastung von Hähnchenfleisch. Auch bei der Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die konkrete klinische und alltägliche Praxis zeigen sich erste Erfolge. So konnten Greifswalder Forscher deutliche Fortschritte bei der schnelleren und wirksameren Behandlung der umgangssprachlich als Blutvergiftung bezeichneten Sepsis verzeichnen.

BioCon Valley® GmbH ist bei HICARE zum einen inhaltlich im Projektfeld „Transfer“ engagiert, das sich um die nachhaltige Übertragung der HICARE-Erkenntnisse in die Praxis kümmert. Zum anderen unterhält BioCon Valley® GmbH für das Projektbüro für Management und Koordination des Verbunds.

Von Diagnostik bis Ökonomie

HICARE umfasst sechs Themenbereiche, in denen Prozess- und Produktinnovationen entwickelt werden:

- Projektfeld 1 – Erreger
Verbesserte Diagnostik multiresistenter Erreger und Prävalenzuntersuchungen
- Projektfeld 2 – Intervention
Aufbau eines transsektoralen Hygienekonzeptes
- Projektfeld 3 – Innovation
Klinische Anwendungsstudien zu MRE-wirksamen Produkten
- Projektfeld 4 – IT & Epidemiologie
Zentrales Daten- und Informationsmanagement
- Projektfeld 5 – Gesundheitsökonomie
Kosten- und Nutzenanalysen, Integration in die Regelversorgung
- Projektfeld 6 – Transfer
Verwertungsstrategien für den Praxistransfer der Projektergebnisse

Insgesamt stehen Forschungsgelder in Höhe von 16 Millionen Euro zur Verfügung, gespeist aus Töpfen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie aus Eigenmitteln der beteiligten Universitätspartner, Krankenhäuser, Gesundheitseinrichtungen, Kassen und von Seiten der Gesundheitswirtschaft.

Weitere Informationen zu HICARE finden Sie im Projektprofil im hinteren Teil des Jahresberichts und auf www.hicare.de.

Action Alliance for Safer Hospitals and Medical Practices

Year after year hundreds of thousands of patients are infected with dangerous hospital pathogens. So called multi-resistant organisms (MRO), pathogens resistant to most of the usual antibiotics, pose a special danger. The HICARE alliance is committed to ways of improving patient safety.

For a long time bacterial infections were almost considered defeated, at least well controllable. With the discovery of penicillin and its successors, mankind could free itself of the scourge of bacterial infections, until then the most common causes of death. To this day antibiotics are among the most frequently prescribed medicines in the world.

However, nowadays more and more often physician need to rely on so-called last resort antibiotics, because the more common substances are not taking effect anymore. Many bacteria have developed a resistance against certain antimicrobial substances.

The ones who suffer from this developments are the patients. Due to a growing number of multi-resistant pathogens many infections will again take a severe course or may even be fatal, just like one hundred years ago when Alexander Fleming discovered Penicillin.

From research into practice

In 2010 the HICARE Action Alliance against Multi-resistant Bacteria | Health Region Baltic Sea Coast that was formed by more than 40 partners from health research, health economy, and health care, was awarded as one of the five "Health Regions of the Future" by the German Federal Ministry of Education and Research. The kick-off convention at Greifswald in early 2011 marked the operative project launch.

The second year of the four-year joint project was character-

ized by the launches of several clinical studies, amongst others a study on antibioticly active joint implants (University Medicine Rostock) and on the prevalence of MRO among food industry staff (University Medicine Greifswald). Some of the project fields already presented first results. Widely recognized was a study by the microbiology department of Greifswald University Medicine on the MRO contamination of chicken meat. At the same time first successes can be attested for the implementation of the scientific findings into the concrete everyday clinical practice. E.g. Greifswald clinicians can show significant progress at the faster and more effective treatment of blood poisoning (sepsis).

BioCon Valley® is participating in the HICARE project on two levels. As the responsible party of project field "Transfer" it strives for the sustainable transfer of the HICARE findings into practice. In addition the HICARE project office with responsibility for project management and coordination is located at BioCon Valley®.

From Diagnostics to Economics

HICARE comprises of six topical fields for process and product innovations:

- Project field 1 – Pathogenic agents
Diagnosis of multi-resistant bacteria and prevalence analyses
- Project field 2 – Intervention
Development of a trans-sectoral hygiene concept
- Project field 3 – Innovation
Clinical application studies on MRB effective products
- Project field 4 -IT & epidemiology
Centralized data and information management
- Project field 5 – Health economy
Cost-benefit analyses
- Project field 6 – Transfer
Utilization strategies for transferring the of the project results into practice

A total of 16 Mio. Euros in research funds is made available provided by the German Federal Ministry of Research and Education, the State of Mecklenburg-Vorpommern and resources of the participating clinics, health care institutions, health insurances, and of the health industry.

For more information on HICARE refer to the project profile in the back of this publication or to the project website www.hicare.de.



Ausgewählte Projekte

36

Eco4Life – Wirtschaft, Wissenschaft und Regionen verbinden

Der Ostseeraum haben sich über die vergangenen Jahre vielfältige Grundlagen für eine starke wissensbasierte Bioökonomie entwickelt. Mit Eco4Life streben die Partner Pommersche Medizinische Universität – PUM (Polen), Klaipeda Universität – KU (Litauen) sowie die BioCon Valley® GmbH danach, die regionalen Kompetenzen in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verwaltungsbehörden länderübergreifend zu vernetzen sowie Existenz- und Unternehmensgründungen zu unterstützen, die im Ergebnis langfristig marktfähige Produkte gemeinsam entwickeln.

www.eco4life.info

HealthPort – Die Innovationspotenziale der Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum erschließen

HealthPort geht die wesentlichen Engpässe für Innovationen im Gesundheitssektor an, wie etwa die unzureichende wirtschaftliche Nutzung von Lösungsvorschlägen von Gesundheitsforschern und Ärzten, Vergabepraktiken, die Mittelständlern und Kleinunternehmen den Zugang zum Gesundheitsmarkt erschweren und unzureichende Innovationskompetenzen bei den Zielgruppen. Neun Partner aus verschiedenen Ostseeanrainerstaaten arbeiten dafür zusammen. BioCon Valley® koordiniert die deutschen Aktivitäten. HealthPort ist Teil des Flaggschiffprojektes “European Action Plan for the Baltic Sea Region”.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/bshr+healthport

Selected Projects



Eco4Life – Linking Businesses, Research, and Regions

Over the past years a strong knowledge-based bio economy has emerged in the Baltic Sea region. Eco4Life the partners Pomeranian Medical University– PUM (Poland), Klaipeda University – KU (Lithuania) and BioCon Valley® GmbH in close co-operation with the local authorities strive for connecting the regional competencies trans-nationally and for supporting young entrepreneurs and start-ups in order to jointly develop compatible products.

www.eco4life.info



HealthPort – Unlocking Innovative Potential in the Baltic Health Economy

HealthPort addresses key bottlenecks in health care innovations like insufficient commercial exploitation of solutions proposed by health care researchers and practitioners, procurement practices limiting SMW access to the health care market and insufficient innovation competencies of target groups. Nine partners from various Baltic Sea states participate. BioCon Valley® coordinates the German activities. HealthPort is part of the flagship project of the EU strategy for the Baltic Sea Action Plan.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/bshr+healthport



HICARE – Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste

HICARE ist ein regionales Aktionsbündnis, in dem sich mehr als 40 Forschungs-, Klinik- und Wirtschafts- und institutionelle Partner zusammengeschlossen haben, um der weiteren Verbreitung multiresistenter Erreger (MRE) effektiv Einhalt zu gebieten. MRE stellen sowohl für Patienten als auch Gesundheitssystem eine wachsende Gefahr dar. Eine Gefahr, die das in Mecklenburg-Vorpommern angesiedelte HICARE-Projekt durch die Entwicklung innovativer Interventionsmaßnahmen und -strategien begegnet. HICARE wird als Gewinner des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt. BioCon Valley® unterhält das HICARE-Projektbüro und engagiert sich darüber hinaus im Projektfeld „Transfer“.

www.hicare.de

MellonPlus – Gesundheit goes Diversity

Das Projekt „MellonPlus – Gesundheit goes Diversity“ ist eine Kampagne zur Förderung der Berücksichtigung und Wertschätzung von Vielfalt in der Gesundheitswirtschaft. Die Partner aus Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen entwickeln praxisbezogene Lösungsansätze für die jeweiligen lokalen und regionalen Herausforderungen der Unternehmen und implementieren gute Projektansätze.

www.gesundheit-goes-diversity.de/

HICARE – Action Alliance against Multi-Resistant Bacteria | Health Region Baltic Sea Coast

HICARE is a regional action alliance formed by more than 40 research, clinical, business, and institutional partners to effectively fight the spread of multi-resistant organisms (MRO). MRO pose an increasing danger to both, patients and healthcare systems. A threat that HICARE, based in the federal state of Mecklenburg-Vorpommern, Northeastern Germany, is tackling by developing new intervention methods and strategies. As winner for the competition “Health regions of the future” HICARE is supported by the German Federal Ministry of Education and Research and by the German Federal State of Mecklenburg-Vorpommern. Within HICARE BioCon Valley® is responsible for project coordination and for the project field “Transfer”.

www.hicare.de



MellonPlus – Health Care goes Diversity

The project “MellonPlus – Health Care goes Diversity” is a campaign aiming at the increased consideration and appreciation of diversity in the health economy. The project partners from Mecklenburg-Vorpommern und North Rhine-Westfalia develop practice-oriented solutions for local and regional challenges of companies and implement successful project approaches.

www.gesundheit-goes-diversity.de/



ScanBalt – Netzwerk für Life Science und Gesundheitswirtschaft

Seit zehn Jahren setzt sich das Netzwerk ScanBalt für die nachhaltige Entwicklung der Biotechnologie und Gesundheitswirtschaft in Nordeuropa ein. Die Initiative mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark) wird von 60 Universitäten, 248 Krankenhäusern und rund 2.500 Life-Science- bzw. Biotechnologie-Unternehmen getragen, einschließlich etwa 700 forschungsbasierter kleiner und mittlerer Unternehmen aus zwölf Ländern. Ziel ist die Entwicklung Nordeuropas zu einer global wettbewerbsfähigen BioRegion. BioCon Valley ist Gründungsmitglied und hat zurzeit die Präsidentschaft inne.

www.scanbalt.org

ScanBalt – Network for Life Sciences and Health Economy

For ten years now ScanBalt network is active for a sustainable development of biotech and health economy in Northern Europe. The initiative, headquartered in Copenhagen, Denmark, comprises of 60 universities, 248 hospitals, and about 2,500 life sciences and biotech businesses, including 700 research based SMEs in twelve countries. The goal is to turn Northern Europe into a globally competitive BioRegion. BioCon Valley is founding member and currently holds presidency.

www.scanbalt.org



StarDust – Vernetzung von Wirtschaft und Nutzern

Partner aus zehn Ländern arbeiten bei diesem Projekt zusammen, um transnationale Cluster-Netzwerke in den Bereichen Telekommunikation, aktives Altern, Umwelt, Design für die alternde Bevölkerung sowie Transportwesen zu entwickeln. BioCon Valley ist in das Pilotprojekt Active for Life eingebunden. Ziel ist es, gemeinsam mit den vorgesehenen Nutzern innovative, global konkurrenzfähige und effektive grenzüberschreitende Service-Modelle und Business-Konzepte in der Makroregion Ostsee zur Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität der älter werdenden Bevölkerung anzubieten.

www.bsrstars.se/stardust/

StarDust – Connecting Businesses and Users

Partners from ten countries cooperate in this project, in order to develop trans-national cluster networks in the areas telecommunication, active ageing, environment, design for elderly, and transportation. BioCon Valley is engaged in the pilot project Active for Life. The goal is to offer globally competitive and effective trans-national service models and business concepts for the Baltic Sea macro region sustaining or improving the living conditions of the elderly, jointly developed with the respective users.

www.bsrstars.se/stardust/



Submariner – Nachhaltige Nutzung der marinen Ressourcen der Ostsee

Im Projekt SUBMARINER arbeiten 19 Einrichtungen aus acht Nationen an Lösungsmöglichkeiten für den Einsatz neuer innovativer Anwendungen in den Bereichen:

- Makro- und Mikroalgen, Muschelaufzucht
 - Nutzung von Schilfrohr
 - Aquakultur
 - „blaue“ Biotechnologie
 - Energiegewinnung aus Wellenbewegung
- und den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten dieser Anwendungen. BioCon Valley koordiniert die Arbeitspakete für Mecklenburg-Vorpommern.

www.submariner-project.eu

Submariner – Sustainable Use of the Baltic Sea Marine Resources

For the SUBMARINER projects 19 institutions from eight nations cooperate in the search for solutions for the adaptation of innovative applications in the areas:

- Macro and micro algae, mussel industry
 - Use of reed
 - Aqua culture
 - “blue” biotech
 - Energy generation from wave movement
- as well as various combinations of the above. BioCon Valley coordinates the Mecklenburg-Vorpommern work packages.

www.submariner-project.eu

Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.

40

Firmen (Gesundheitswirtschaft & Life Science) Companies (Health Economy & Life Sciences)

A&O Management, *Bergen auf Rügen*
 Aglycon Mycoton GmbH, *Luckenwalde*
 AKG Reha-Zentrum GmbH & Co. KG, *Graal-Müritz*
 akzentevertrieb, *Stavenhagen*
 Ambulantes Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH, *Güstrow*
 AQUAZOSTA MB Marine Plant Biotechnology, *Schwerin*
 arivis GmbH, *Rostock*
 ARTOSS GmbH, *Rostock*
 ASD Advanced Simulation & Design GmbH, *Rostock*
 Baltic Analytics GmbH, *Greifswald*
 BioArt Products GmbH, *Rostock*
 BIOMEDRO GmbH, *Hohenfelde*
 Bionas GmbH, *Rostock*
 BIOSERV Diagnostics GmbH, *Greifswald*
 Brunel GmbH, *Rostock*
 Centrum für QualitätsMonitoring GmbH, *Bentwisch*
 CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, *Mesekehagen*
 ChromaTec GmbH, *Greifswald*
 CyberKnife – Zentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, *Güstrow*
 Cytocentrics AG, *Rostock*
 DECODON GmbH, *Greifswald*
 Deutsche Allergieakademie GmbH & Co. KG, *Melkof*
 DOT GmbH, *Rostock*
 DST – Diagnostische Systeme und Technologien GmbH, *Schwerin*
 Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co, „Moorbad Bad Doberan“ KG, *Bad Doberan*
 Dr. Heydenreich GmbH, *Greifswald*
 Enzymicals AG, *Greifswald*
 Hansekllinikum Stralsund GmbH, *Stralsund*
 HOFFRICHTER GmbH, *Schwerin*
 Hygiene Nord GmbH, *Greifswald*
 IMD Greifswald, *Greifswald*
 INB – Industrielle Biotechnologie Nord e. V., *Hamburg*
 Institut für Gesundheitsmanagement, *Rostock*
 Landesforst M-V A. d. ö. R., *Malchin*
 Medical Biomaterial Products GmbH, *Neustadt-Glewe*
 MEDIGREIF GmbH, *Greifswald*
 Medizintechnik Rostock GmbH, *Rostock*
 MICROMUN GmbH, *Greifswald*
 Miltenyi Biotec GmbH, Niederlassung Teterow, *Teterow*
 Norddeutsche Pflanzenzucht, Hans-Georg Lembke KG, *Malchow/Poel*
 NORDUM Akademie GmbH & Co. KG, *Rostock*
 Ohne Barrieren e.V., *Rostock*
 Ostsee-Kurklinik-Fischland GmbH, *Wustrow*
 Parsch Gebäudereinigung, *Sanitz*
 Physiotherapie Ziesemer, *Schwerin*
 Primacyt Cell Culture Technology GmbH, *Schwerin*
 Rhinolab GmbH, *Rendsburg*
 Riemser Arzneimittel AG, *Insel Riems*
 Rolf-Schneider-Seminare ... die Naturheilkundeschulen GmbH, *Garz a. Rügen*

RoweMed AG, *Parchim*
 Schweriner Zentrum für Prävention, *Schwerin*
 Seracell Stammzelltechnologie GmbH, *Rostock*
 Stern-Enzym GmbH & Co KG, *Ahrensburg*
 SWS Seminargesellschaft für Wirtschaft und Soziales mbH, *Schwerin*
 TUR Therapietechnik Rostock GmbH, *Rostock*
 Varicula Life Science AG, *Teterow*
 VETEC, *Rostock*
 vital & physio, *Rostock*
 Webeco GmbH & Co. KG, *Selmsdorf*
 Wolka GMP Consulting, *Weil am Rhein*
 Zentrum für Ganzheitsmedizin und Prävention, *Tessenow/Zachow*

Hochschulen/Forschungseinrichtungen Academic/Research Institutions

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
 FBN – Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, *Dummerstorf*
 FINAB e. V. – Verein zur Förderung innovativer und nachhaltiger Agrobiotechnologie e.V., *Roggentin*
 Hochschule Neubrandenburg
 Hochschule Wismar
 Institut für Marine Biotechnologie e.V., *Greifswald*
 Institut für Diabetes „Gerhard Katsch“ Karlsburg e.V., *Karlsburg*
 IRMED e. V. – Institut für Regenerative Medizin und Stammzelltherapie e.V., *Rostock*
 Steinbeis-Transferzentrum Proteom-Analyse, *Rostock*
 Universität Rostock

Kommunen Municipalities

Gemeinde Lohmen
 Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 Hansestadt Rostock
 Landeshauptstadt Schwerin
 Stadt Barth
 Stadt Teterow

Persönliche Mitglieder Individuals

Boback, Ralf, Dr., *Berlin*
 Braune, Tilo, *Greifswald*
 Crusius, Andreas, Dr., *Rostock*
 Cuypers, Heinrich, Dr., *Greifswald*
 Klinkmann, Horst, Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.), *Rostock*
 Kocher, Thomas, Prof. Dr., *Greifswald*
 Olsen, Sven Thomas, Dr., *Schwerin*
 Rahe, Horst, *Hamburg*
 Sordyl, Carmen, *Schwerin*
 von Maltzahn, Helmuth, *Ulrichshusen*

Ehrenmitglieder

Honorary Members

Samuelsson, Bo, Prof. *Göteborg*

Ringstorff, Harald, Dr., *Schwerin*

Sonstige Mitglieder

Other Members

Anwaltskanzlei Gulde Hengelhaupt Ziebig & Schneider, *Berlin*

AOK NORDOST, *Schwerin*

AWT Steuerberatungsgesellschaft mbH, *Rostock*

BAY TO BIO – Förderkreis Life Science e.V., *Hamburg*

Bäderverband M-V e.V., Ostseeheilbad *Graal-Müritz*

BCAW Bildungscenter GmbH, *Rostock*

BDO Heßler Mosebach AG, *Rostock*

Bildungsinstitute H.C. GmbH, *Bargeshagen*

BioTechnikum Greifswald GmbH, *Greifswald*

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. Landesgeschäftsstelle M-V, *Schwerin*

BusinessXcel, *Bad Doberan*

Deutsche Bank AG, *Rostock*

Deutsche Kreditbank/ NL Rostock, *Rostock*

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband M-V e.V., *Schwerin*

Deutsches Institut für Sprachen und Wirtschaft – DISW, *Szczecin*

Dobbertiner Wild GmbH & Co. KG, *Dobbertin*

Dr. Diestel GmbH, *Rostock*

Dr. Rühle Consulting, *Goldenstädt*

ECOVIS Grieger Mallison, *Rostock*

Europäische Wirtschafts- und Sprachakademie GmbH (EWS), *Rostock*

Forschungsverbund M-V e.V., *Rostock*

Forum Leberdialyse (FLD) e.V., Universität Rostock

Klinik für innere Medizin, *Rostock*

Förderverein Gusanum® e.V., *Schwerin*

Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH, *Güstrow*

GENIUS Venture Capital GmbH, *Schwerin*

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH, *Rostock*

Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Strukturfor-
schung e.V., *Sponholz*

Gesundheitszentrum Hotel Meersinn GmbH, *Binz*

GMB Rathje Beck GmbH, *Schwerin*

GO! General Overnight & Express Logistik GmbH, *Schwerin*

Gut Gremmelin, *Gremmelin*

Hanseatic Institute Entrepreneurship and Regional Development an
der Universität Rostock e. V., *Rostock*

Heilpraktikerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Lansen*

HERDER-Gesellschaft M-V e.V., *Rostock*

Hotel & Ferienapartments „Wilhelmine“, *Kühlungsborn*

IKK Nord, *Kiel*

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

in-punkto PR, *Rostock*

INROS LACKNER AG, *Rostock*

Invest in MV GmbH, *Schwerin*

Kassenärztliche Vereinigung M-V, *Schwerin*

Klinikum Karlsburg, *Karlsburg*

Krankenhausesellschaft M-V e.V., *Schwerin*

Leibniz-Institut für Interdisziplinäre Studien e.V., *Niederwiesa*

neoplas GmbH, *Greifswald*

Nieklitzer Ökologie- und Ökotechnologie-Stiftung, *Nieklitz*

Norbert Texter Foodconsulting GmbH, *Rostock*

Nord/LB, *Schwerin*

pironex GmbH, *Rostock*

PRÄHA AKADEMIE gGmbH, *Kerpen*

Profil Gesellschaft für Struktur-, Unternehmens- und Personalentwick-
lung mbH, *Schwerin*

Rechtsanwalt Grunow Beck, *Schwerin*

Rechtsanwalt Welz, *Stralsund*

Rechtsanwaltskanzlei Keubke, *Rostock*

Region Rostock/Güstrow/Bad Doberan Marketing Initiative e.V.,
Rostock

Roll Harmony Innovative Medizin- & Therapieprodukte, *Grimmen*

Seemann, Kalker & Partner, *Greifswald*

SeaWellServices International GmbH, *Kühlungsborn*

SPHINX-ET, *Rostock*

Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost,
Rostock

Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern,
Schwerin

Technologiezentrum Warnemünde, *Rostock*

Topfit Sportstudios, *Rostock*

Vernetzte Gesundheit e.V., *Greifswald*

VDB-Verband der Physiotherapeuten MV, *Rostock*

VISUV GbR, *Greifswald*

Wittenburg, Siegfried (Fotografiker & Fotodesigner), *Rostock*

WTA Private Wirtschafts- und Technikakademie GmbH, *Rostock*

Zentrum für Lebensmitteltechnologie M-V GmbH, *Neubrandenburg*

Stand/as of Januar/January 2013

42 Impressum | Legal Notes

Robert Sington, v.i.S.d.P.
BioCon Valley® GmbH
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald

www.bcv.org,
info@bcv.org

Bildnachweis | Images and Pictures

BCV: S. 22
BCV/Danny Gohlke: S. 3 (3), 4, 5 (2), 10 (2), 12, 13, 30, 31
BCV/Dr. Heinrich Cuypers: S. 18 (2), 19, 26, 27
BCV/Robert Sington: Titel, Rückseite, S. 15, 16, 18, 20, 23, 25, 32
PAL Anlagenbau GmbH, Abtshagen: S. 28, 29
Sesam Business Consultants: S. 26
Staatskanzlei MV/Rainer Cordes S. 33, 35



www.bcv.org
info@bcv.org

BioCon Valley® GmbH
Standort Greifswald
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald
Germany
Telefon +49 | 3834 | 515-300
Telefax +49 | 3834 | 515-102

Standort Rostock
Friedrich-Barnewitz-Str. 8
18119 Rostock
Germany
Telefon +49 | 381 | 5196-4950
Telefax +49 | 381 | 5196-4952



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern

Dieses Projekt wird von der
Europäischen Union kofinanziert.